



Bürgerverein

Freiberg und Mönchfeld e.V.

FreiMönch

Internationale Stadtteilzeitung
Freiberg und Mönchfeld

www.freimoench.de

42. Ausgabe · September 2013



Bild: Theo Zimmermann

Freiberger und Mönchfelder feierten ihr Bürgerfest

– Sonnig, musikalisch, vielseitig, kinderfreundlich, beliebt –

Das 9. Internationale Bürgerfest war ein besonderes Ereignis. Zum einen, weil der große Parkplatz wegen des abgeschlossenen Baus der Sport-Kindertagesstätte des TV Cannstatt wieder mit neu eingebrachter ebener Oberfläche zur Verfügung stand. Zum andern, weil der TV Cannstatt die Gelegenheit nutzte, allen Besuchern des Bürgerfestes Zutritt in die Räume der nagelneue Tagesstätte zu gewähren.

Wer als Festbesucher die große Bühne, die zahlreichen Zelte, die vielen Biergarnituren und auch den unmittelbar daneben liegenden Rasenplatz in Augenschein nahm, konnte sich vorstellen, dass Vorstand und Helfer des Bürgervereins wieder eine Leistung erbracht hatten, die Anerkennung

verdiente. Dies honorierte auch die freundlich strahlende Sonne, die im Gegensatz zum Fest des letzten Jahres die Freiberger und Mönchfelder nachhaltig erwärmte.

Start des Festes war die Begrüßung der Gäste durch die Vorsitzende des Bürgervereins, Frau Ursula Pfau. Ihr folgte Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler, der wie erwartet seine launige Dichtkunst auf der Bühne unter Beweis stellte und die Zuhörer erheiterte. Daraufhin füllte sich die Bühne mit Kindern der kirchlichen Kindergärten, die den mittlerweile traditionellen ökumenischen Gottesdienst der evangelischen Pfarrerin Barbara Reiner-Friedrich und des katholischen Gemeinde-

Aus dem Inhalt:

- S. 3 Der Bürgerverein feiert durch Stuttgart
- S. 4 Aktuelle Fahrpläne der U7 und Bus 54 ab 14.09.2013
- S. 5 Offene Probleme des Runden Tisches
- S. 11 Mühlhausen will Fairtrade-Stadtbezirk werden
- S. 24 „Just Stars“ – Sterne über dem Eschbach-Gymnasium
- S. 24 Ein Schülerhaus für die Herbert-Hoover-Schule
- S. 26 Die Mönchfeldschule bewegt sich
- S. 27 fit ab 50: Mönchfelder Bürgerforum u. Aktionstag voller Erfolg
- S. 28 Mönchfeld und seine Straßen
- S. 30 Nadja unser Schmetterlingskind

referenten Michael Jakob begleiteten und mit viel Farbe und Leben erfüllten. Eine große Überraschung folgte: Die Freiburgerin Ursula Bolay wurde vom Bezirksvorsteher und der Bundestagsabgeordneten Karin Maag für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement für Freiberg geehrt. Seit vielen Jahren engagiert sie sich in der evangelischen Kirche sowie im Kulturkreis „Kultur für uns“.

Daraufhin folgte ein buntes Programm mit den Kindern des TV Cannstatt, der Kinderballettgruppen von Frau Lia Nagy und Fatma Bauert und der Hip-Hop-Gruppe des Jugendhauses M9. Auch die Tanz- und

traditionelle Tanz-Kampfsportart aus Brasilien dar. Musikalischer Höhepunkt und gleichzeitig letzter Teil des Bühnenprogrammes war der Auftritt der Akkordeon-Bigband des ehemaligen Musiklehrers des Eschbach-Gymnasiums Karl Stotz. Die 27 Musikerinnen und Musiker der Band zogen unter seiner Leitung die vielen Besucherinnen und Besucher in ihren Bann und begeisterten sie mit einer Vielfalt von Musikstücken, Schlagern, Filmmusiken und Rockmusik. Alle bedauerten, dass ihre Musik leider um 22.00 Uhr – gleichzeitig offizielles Ende des Festes – verstummen musste. Versöhnlich jedoch, dass die Vor-

Herzlichen Glückwunsch!

Das Stuttgart-Quiz beim Internationalen Bürgerfest wurde inzwischen ausgewertet. Die Mitarbeiterinnen der Begegnungsstätte im Haus St. Ulrich, Melanie Strauß (re.) und Beate Pollich-Ziegler (li.), verlost unter den richtigen Antworten drei „Cari-taschen“. Also Taschen, die aus genutzten Planen ehemaliger Caritas-Werbekampagnen umweltfreundlich verarbeitet wurden. Die glücklichen Gewinner sind: Jeanette Schehrer, Sophie Käser und Wolfgang Hermanns.

Nach einer kurzen Überlegung entschloss man sich im Haus St. Ulrich, dass auch die anderen richtigen Antworten gewürdigt werden sollten: in Form von Gutscheinen für zwei Personen für den Mittagstisch im hauseigenen Restaurant.

Der Dank geht an alle Teilnehmer des Ratespasses. Beim nächsten Internationalen Bürgerfest treffen wir uns wieder!

renami



Bild: Renate Mischker

Vokalgruppen des Kulturvereins Kolobok glänzten wie in den Vorjahren mit ihren Darbietungen. Begeistert in allen Fällen die Lebendigkeit der Auftritte, das Können und die liebevoll gestalteten Kostüme der Kinder und Jugendlichen. Schülerinnen und Schüler der Stuttgarter Musikschule unter der Leitung von Ulrike Fromm-Pfeiffer spielten im Ensemble einige Musikstücke. Die Herbert-Hoover-Schule begeisterte mit einem Vortrag des Schul-Chors. Die Square-Dance-Gruppe der Stuttgart Strutters stellte sich den Zuschauern mit ihrem Sänger und Caller (Ansager) als frische und lebendige Tanzformation vor und warb beeindruckend für ihre aus dem amerikanischen kommende Art zu tanzen. Internationales südamerikanisches Flair verbreitete die Tanzgruppe Capoeira Arte national aus Brasilien. Ihre Darbietungen, begleitet von Percussion, stellen eine

sitzende, Frau Ursula Pfau, dem Band-leader, Herrn Karl Stotz, die Zusage zum Auftritt im nächsten Jahr abringen konnte. Soweit zum Bühnenprogramm, das vom neu gewählten stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Christian Engel, informativ und lebendig moderiert wurde.

Auf dem Rasenplatz boten die Kindertagesstätten wie immer stark nachgefragtes Kinderschminken an. Jugendhaus M9 und Mobile Jugendarbeit hatten einen Bewegungsparcour unter dem Motto „fit for fun“ aufgebaut. Weiterhin gab es Torwandschießen und Mitspielaktionen der MSV der Herbert-Hoover-Schule sowie Bastelaktionen und das beliebte Bücherangeln der Stadtteilbücherei, organisiert von Frau Birgitt Schrode. Die Jugendfarm Freiberg/Rot mit der Leiterin Dr. Eva Herbert, hatte ihre Esel mitgebracht, die geduldig und in Ruhe glückliche Kinder auf ihren Rücken reiten ließen. Auf dem Sand-



Vorschläge und Anregungen an jedem 1. Mittwoch im Monat in der Sprechstunde des Vorstandes und öffentlich einmal im Halbjahr nach Ankündigung im Bürgerhaus

Impressum

Die Internationale Stadtteilzeitung für Freiberg und Mönchfeld **FreiMönch** wird ehrenamtlich erstellt und finanziert durch Spenden sowie Anzeigenkunden.

Herausgeber:

Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V.
Adalbert-Stifter-Straße 9, 70437 Stuttgart
Tel.: 0711/810 77 90

V.i.S.d.P.: Rudolf Winterholler

Redaktion: Leslie Lange, Renate Mischker, Alper Oral, Ursula Pfau, Michael Sommerer, Mareli Verderber, Rudolf Winterholler

Bildnachweis: Carolin Barz, Christian Engel, Berthold Guth, Renate Mischker, Barbara Reiner-Friedrich, Schneider Klavierbau, Michael Sommerer, SSB, Wolfgang Pfau, Privat, TVC, Mareli Verderber, Rudolf Winterholler, Christoph Zauner, Theo Zimmermann

Mönch-Illustrator: Horst Gäbler

Gestaltung:

Rudolf-Sophien-Stift gGmbH
Druckerei & Buchbinderei
Schockenriedstraße 40 A, 70565 Stuttgart

Druck:

W. Kohlhammer Druckerei GmbH+Co.KG
Augsburger Straße 722, 70329 Stuttgart

Auflage:

5.500 Exemplare
Es gilt die Anzeigenpreisliste 10
Januar 2013

E-Mail: redaktion@freimoench.de
Anzeigen: anzeigen@freimoench.de
Leserbriefe: leserbrief@freimoench.de
Internet: www.freimoench.de

Die mit Namen versehenen Beiträge geben die Meinung des/der Autors/in wieder. Nachdruck und die Aufnahme in elektronische Datenspeicher sind nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion gestattet.



platz des TVC war eine Bungee-Trampolin-Anlage aufgebaut, die sich wie die obigen Angebote über die gesamte Dauer anhaltender Nachfrage erfreute.

Die Narrenzunft Eschbachwald kam kaum nach, die Wünsche der Besucher nach Ge-grilltem zu erfüllen. Erfrischende Getränke wurden im Zelt des Bürgervereins durch die Mitglieder der Bezirksbeirats-Frak-tionen angeboten. Das Alten- und Pflegeheim St. Ulrich war mit einem Info-stand vertreten, in dem dessen Leiter Michael Kaesmacher Informationen zur Altenpflege bot – und Gemeindefere-rent

Michael Jakob seine beliebte Popcorn-Maschine in Betrieb hatte.

„Das beste Fest bisher“ war ein häufiges und ehrlich gemeintes Lob, das die Verant-wortlichen des Bürgervereins und die Hel-fer entgegennehmen durften. Die gute Vor-berereitung des Festes und dessen reibungs-loser Ablauf, die zuschauer-freundliche Anordnung der Bühne und die Unterbrin-gung der vielen Gäste unter schattigen Bäumen trugen neben den engagierten Tänzern, Sängern, Musikern und Vortra-genden das ihre dazu bei. Nicht zuletzt er-freute auch das Angebot an Kaffee und Ku-

chen im Bürgerhaus und die an dessen Ein-gang aufgebaute Sektbar der Stuttgart Strutters sowie die Cocktailbar der Mitar-beiter vom Flattichhaus die Besucher. Ins-gesamt Gründe und Motivation genug für den Bürgerverein, den Blick auf das nächs-te Jahr zu richten, um Anfang Juli 2014 den Bürgerinnen und Bürgern von Freiberg und Mönchfeld und vor allem den unglaublich vielen Kindern ein mindestens ebenso ge-lungenes Fest bieten zu können.

Mit vielen Bildern im Innenteil des Frei-Mönch reflektieren wir noch einmal die Ein-drücke vom Bürgerfest. Wolfgang Pfau

Der Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld fegt durch Stuttgart

Diesmal haben wir unsere gewohnten Ge-filde verlassen und uns mitten in die Stadt gewagt. Am Wilhelmspalais (ehemalige Stadtbücherei) trafen sich Freiburger und Mönchfelder mit der resoluten, schwäbi-schen Hausfrau Frau Schwätzele, die uns zu einer unterhaltsamen Stadtführung ein-lud.

Wer jetzt von einem einfachen Spaziergang ausgeht, der irrt. Das Ganze geht Hand in Hand mit einem Putz-Workshop für Män-ner, praktischen Haushaltstipps und jeder Menge Stuttgarter Geschichten.

Ausgerüstet mit ausreichend Putzutensilien traf unsere Gruppe gleich zu Beginn auf den letzten König von Württemberg, Wil-helm II. Nicht nur hier wusste Frau Schwätzele einiges zu berichten. Auf unserer Tour durch das Bohnenviertel, über den Markt-platz bis ins Alte Schloss wurde unser Wissen über Stuttgart mit vielen Anekdoten



Frau Schwätzele mit der Gruppe des Bürgervereins in der Rosenstraße...



...und im Innenhof des Alten Schlosses.

Bilder: Theo Zimmermann

angereichert. Historische Orte und Persön-lichkeiten kreuzten unseren Weg.

Was uns Frau Schwätzele so alles erzählt? Das verraten wir Ihnen nicht!

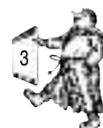
Wir empfehlen Ihnen sich diese wissens-werten und unterhaltsamen Geschichten direkt von Frau Schwätzele erzählen zu las-sen. Sozusagen aus erster Hand. Nur so viel sei gesagt, die Putzfähigkeiten der Herren wurden vertieft und wenn Sie wissen möchten, warum schwäbisch eine göttliche Sprache ist, dann spazieren sie mit Frau Schwätzele durch Stuttgart.

Unter www.schwätzele.de erfahren Sie, wann die Führungen stattfinden und was der Spaß kostet.

Für die Gäste des Bürgervereins war der Ausflug wie gewohnt kostenfrei aber reich-haltig im Inhalt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei un-serem nächsten Bürgerabend.

Christian Engel



Alles Neu – Ab 14. September gilt ein neuer Straßenbahn-Fahrplan!



Die neue Stadtbahn. Bild: SSB

Mit der Einweihung der neuen Stadtbahnlinie U12 bis Hallschlag müssen sich alle Straßenbahnfahrer wieder auf neue Abfahrtszeiten einstellen und dürfen sich gleichzeitig auf die neue Generation an 20 Stadtbahnwagen freuen, die in den kommenden Monaten Zug um Zug im Stadtbild auftauchen werden.

Gewöhnungsbedürftig ist die Fahrplanumstellung schon alleine aufgrund des Zeitpunktes: Dieses Jahr wird die Fahrplanänderung ausnahmsweise im September durchgeführt, nicht wie in den Vorjahren, erst im Dezember.

Nachdem die U12 künftig über den Nordbahnhof Richtung Hallschlag fährt, ändert sich auch die Streckenführung der Linie U15. Sie fährt künftig wie auch schon unsere U7 über die Hauptstrecke Löwentorbrücke – Eckartshaldenweg.

In den Abendstunden (ab 19.30 Uhr bis Betriebsschluss) fahren alle Bahnen (außer U5+U8) künftig im 15-Minuten-Takt, nicht wie bisher, im 20-Minuten-Takt.

Samstagabend wird der 10-Minuten-Takt analog zu den Werktagen Montag bis Freitag bis 19.30 Uhr verlängert, auf den Doppelzugstrecken werden diese ebenso lange eingesetzt.

Auch am Sonntag wird das Stadtbahnfahren noch attraktiver. Bereits ab 8 Uhr fahren die Bahnen künftig im 15-Minuten-Takt (bisher 20-Minuten-Takt).

Insgesamt bedeuten die Einzelmaßnahmen eine Kapazitätssteigerung von 30 Prozent! Demgegenüber steht eine moderate Preiserhöhung

von knapp 3 Prozent ab Januar 2014. Als besonderen Service stellen wir Ihnen eine Fahrplanübersicht zur Verfügung: **Bitte beachten Sie, der Fahrplan stellt die Abfahrtszeiten an der U7 Endhalte-**

stelle Mönchfeld dar. Für die Freiburger Haltestellen gilt:

Freiberg = +1 Minute; Suttnerstraße = +2 Minuten; Himmelsleiter = +3 Minuten.

Michael Sommerer

Abfahrt	Mönchfeld U 7							Samstag					Sonn-/Feiertag						
Zeit	Montag bis Freitag																		
4	39	54						36						36					
5	9	24	39	54				6	36					6	36				
6	9	18	28	38	48	58		6	36	54				6	36				
7	8	18	28	33s	38	48	58	9	24	39	54			6	36	54			
8	8	18	28	38	48	58		9	24	39	54			9	24	39	54		
9	8	18	28	38	48	58		9	24	39	48	58		9	24	39	54		
10	8	18	28	38	48	58		8	18	28	38	48	58	9	24	39	48	54	
11	8	18	28	38	48	58		8	18	28	38	48	58	8	18	28	38	48	58
12	8	18	28	38	48	58		8	18	28	38	48	58	8	18	28	38	48	58
13	8	18	28	38	48	58		8	18	28	38	48	58	8	18	28	38	48	58
14	8	18	28	38	48	58		8	18	28	38	48	58	8	18	28	38	48	58
15	8	18	28	38	48	58		8	18	28	38	48	58	8	18	28	38	48	58
16	8	18	28	38	48	58		8	18	28	38	48	58	8	18	28	38	48	58
17	8	18	28	38	48	58		8	18	28	38	48	58	8	18	28	38	42	54
18	8	18	28	38	48	58		8	18	28	38	48	58	9	14	24	39	44	54
19	8	12	24	39	44	54		8	12	24	39	44	54	9	24	39	54		
20	9	24	39	54				9	24	39	54			9	24	39	54		
21	9	24	39	54				9	24	39	54			9	24	39	54		
22	9	24	39	54				9	24	39	54			9	24	39	54		
23	9	24	39	54				9	24	39	54			9	24	39	54		
0	9	25	45	53				9	25	45	53			9	25	45	53		

Fettgedruckte Zeiten = Fahrt nur bis Bopser

S = fährt nur an Schultagen

Alle Angaben ohne Gewähr

Abfahrt **Freiburg Buslinie 54** - für Forellenweg und Steinbuttstraße +1 Minute, für Aalstraße +2 Minuten

Zeit	Montag bis Freitag							Samstag					Sonn-/Feiertag						
4	48																		
5	18	48						2	32					2	32				
6	12	32	52					2	32					2	32				
7	12	32	52					2	28	58				2	32				
8	12	32	52					28	58					2	32				
9	12	32	52					21	41					2	32				
10	12	32	52					1	21	41				2	32				
11	12	32	52					1	21	41				2	32	53			
12	12	32	52					1	21	41				13	33	53			
13	12	32	52					1	21	41				13	33	53			
14	12	32	52					1	21	41				13	33	53			
15	12	32	52					1	21	41				13	33	53			
16	12	32	52					1	21	41				13	33	53			
17	12	32	52					1	21	41				13	33	58			
18	12	32	52					1	21	41	58			28	58				
19	12	32	58					28	58					28	58				
20	28	58						28	58					28	58				
21	28	58						28	58					28	58				
22	28	58						28	58					28	58				
23	28	58						28	58					28	58				
0	28							28						28					

Fahrten ohne Zielangabe = bis Marabustrasse

Fettgedruckte Zeiten = bis Sommerrain

Alle Angaben ohne Gewähr



Offene Probleme des Runden Tisches

Der Runde Tisch des Bürgervereins Freiberg und Mönchfeld e.V. wendet sich an das Bezirksamt und den Bezirksbeirat Mühlhausen mit der Bitte um Unterstützung.

Der Runde Tisch wurde im April 2010 durch den Bürgerverein ins Leben gerufen. Erklärtes Ziel war die Fortsetzung der offenen Bürgerbeteiligung der Sozialen Stadt mit den dem Verein zur Verfügung stehenden Personen und Mitteln. In kürzester Zeit hatte sich der Runde Tisch – wie zuvor die „Soziale Stadt“ – zum Erfolgsmodell für die Freiburger und Mönchfelder entwickelt. Es war unglaublich positiv und motivierend für die beteiligten Bürgerinnen und Bürger nochmals erleben zu dürfen, wie ihre Anregungen und ihre Kritik von den Experten der Stadt aufgenommen wurden und fast immer einer befriedigenden Lösung zugeführt werden konnten.

Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler, das Garten-, Friedhofs- und Forstamt (GFuFA), das Tiefbauamt (TBA), das Amt für Öffentliche Ordnung (AföO), die örtliche Polizei und auch die Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) waren für Anregungen der Bürger aufgeschlossen und setzten diese konstruktiv um.

Einige wenige, jedoch für die Bürgerinnen und Bürger wichtige Punkte sind noch offen, obwohl deren Diskussion schon mehrere Jahre zurück liegt. Daraus ausgewählte Punkte werden nachfolgend beschrieben. Die Hoffnungen des Runden Tisches liegen auf dem Bezirksamt und den Fraktionen des Bezirksbeirates, dass diese Punkte diskutiert und an die betroffenen Ämter herangetragen werden.

Gefährlicher Brückenaufstieg/-abstieg beim KaufPark

Es ist unbestreitbar ein ernstes Problem, dass der sehr steile Anstieg zur Brücke über die Adalbert-Stifter-Straße heute



Gefährlicher Brückenaufstieg/-abstieg beim KaufPark

noch eine Gefahrenstelle insbesondere für unsere älteren und gehbehinderten Bürgerinnen und Bürger darstellt, was sich besonders in den Wintermonaten bei Eis und Schnee zeigte. Während am Beginn und am Ende des Anstiegs ein helfendes Gelände angebracht ist, fehlt dies in der Mitte des Anstiegs und bringt nicht nur diesen Personenkreis in große Gefahr, den sicheren Halt zu verlieren und zu stürzen. Dazu kommt, dass die rechts vorhandenen Treppenstufen zum Teil schadhafte und damit gefährlich sind.

Mit dem Tiefbauamt wurde vor Jahren vereinbart und mehrfach zugesagt, dass entlang den Treppenstufen ein durchgehender Handlauf eingebaut wird und dass die Treppenstufen saniert werden. Dies war technisch auch bereits im Detail geplant, wurde jedoch aus finanziellen Gründen Jahr um Jahr verschoben und ist bis heute noch nicht realisiert. Wer sich an den vergangenen Winter erinnert, der bis in den März hinein Eis und Schnee brachte, kann sich vorstellen, wie dringlich und wichtig diese Baumaßnahme ist.

Gefahr und unnötige Schikane für Autofahrer in der Adalbert-Stifter-Straße

Nahezu jeder Autofahrer, der die Adalbert-Stifter-Straße auf Höhe der parallelen Parkbucht der Helene-Fernau-Horn-Schule befährt, hat sich verwundert die Augen



Gefahr und unnötige Schikane für Autofahrer in der Adalbert-Stifter-Straße bei der Helene-Fernau-Horn-Schule

gerieben und eventuell auch mehr oder weniger scharf abgebremst, wenn ihm praktisch auf seiner Fahrbahn ein Auto entgegen kommt. Grund dafür ist, dass aufgrund der in die Straßenführung hineinragenden Parkbucht die Straße eine überraschende und schwer erkennbare Seitwärtsverschiebung macht.

Von Seiten der Vertreter des Runden Tisches wurde anlässlich eines Ortstermins als einfachste Lösung vorgeschlagen, die gestrichelte Mittellinie der Straße über den Knick hinauszuführen, um den Autofahrern die Verschiebung der Straßenführung rechtzeitig und einfacher erkennbar zu machen.

Die Vertreter vom Bezirksamt, TBA, AföO und örtlicher Polizei fanden jegliche Verbesserungsmaßnahme unnötig, da an dieser Stelle Tempo 30 vorgeschrieben wäre und damit mit derartigen „Störungen“ nicht zu rechnen wäre. Auch das Argument des Runden Tisches, dass Autos, die sich mit jeweils 30 km/h aufeinander zu bewegen, sich mit 60 km/h einander nähern, fand keine Beachtung.

Die Erlebnisse der Autofahrer und die Schäden an den Bordsteinen auf beiden



Gefährliche Bordsteine an der Straßenverengung in der Adalbert-Stifter-Straße

Seiten, denen ja auch Schäden an den Autos entsprechen, sprechen eine deutliche Sprache und zeigen, dass der Runde Tisch gute Gründe für seinen Vorschlag hatte.



Schäden an den Bordsteinen

Wir bitten daher um Unterstützung für eine nochmalige Beurteilung der dortigen Situation und Verbesserung derselben.



Fußgängerübergang am Ladenzentrum Mönchfeld endet im Nichts

Alle waren sich beim Ortstermin einig, Runder Tisch, Polizei, TBA, AföO und Bezirksvorsteher, dass der Fußgänger-



Kein abgesenkter Bordstein und parkende Pkw beim Fußgängerüberweg in der Hechtstraße zum Ladenzentrum in Mönchfeld

Bilder: Wolfgang Pfau

übergang über die Hechtstraße zum Ladenzentrum Mönchfeld geeignet ist, allgemeine Verwirrung hervorzurufen. Auf der Nordseite der Straße befindet sich ein gepflegter Gehweg mit Absenkung des Bordsteins, auf der Seite des Ladenzentrums außer einem für Rolatoren und Rollstühlen unüberwindlich hohen Bordstein zu allem Überdruß noch parkende Autos.

Dies wäre etwas weniger schwerwiegend, wenn es sich nicht um die meist begangene Gehwegverbindung zur Haltestelle der U7, bzw. von dort zum Ladenzentrum handeln würde. Auch in der Problemlösung waren sich alle Beteiligten einig, dass eine mit geringen Kosten verbundene Verlegung des Halteverbotsschildes nach rechts und eine Absenkung des dortigen Bordsteines völlig ausreichen würden. Dennoch ist bis heute unerklärlicherweise nichts geschehen.

Feuerwehr und Rettungswagen ausgesperrt – Zugeparkte Einfahrt am Störweg

Wieder ein Problempunkt, bei dessen Beurteilung sich vor Ort alle Beteiligten (Runder Tisch, Bezirksamt, TBA, Polizei und AföO) einig waren: Die Einmündung von der Aalstraße in den Störweg ist an sich schon eng genug. Sie wird jedoch häufig auf beiden Seiten von Autos zugeparkt, so dass jegliche Ein- und Ausfahrt erschwert, bzw. größeren Fahrzeugen gegebenenfalls unmöglich gemacht wird. Brisanz erhält dieser Umstand dadurch, dass es sich beim Störweg um eine Sackgasse handelt und die dort befindlichen Häuser nur

durch diese Einfahrt angefahren werden können, was sich im Brandfall oder sonstigen Notfällen fatal auswirken könnte.

Obwohl mit dem Verbot des Parkens auf einer Seite der Einmündung bei geringsten Kosten eine von allen Beteiligten als gut befundene Lösung vereinbart wurde, ist auch hier bis heute nichts geschehen.

Glascontainer in der Hechtstraße in Mönchfeld unglücklich aufgestellt

Das unten abgedruckte Foto macht das Problem deutlich: Die Glascontainer stehen mitten auf dem Gehweg Ecke Hechtstraße/Flunderweg. Abgesehen vom optischen Eindruck eines solchen Aufstellungsortes hat dies für Fußgänger die Folge, dass sie entweder vorne vorbei gehen müssen und dann in der Kreuzung landen, oder dass sie hinten vorbei gehen müssen und dann keinen abgesenkten Bordstein zur Verfügung haben.

Beides ist wiederum für gehbehinderte Bürgerinnen und Bürger mit Rolatoren oder Rollstühlen nicht zumutbar. Runder Tisch, Bezirksamt und Tiefbauamt waren sich bei der Begehung einig, dass eine Verlegung dieser Container angebracht wäre. Geschehen ist in dieser Angelegenheit noch nichts.



Unglücklich aufgestellte Glascontainer in der Hechtstraße



Zugeparkte Einfahrt am Störweg – Kein Durchkommen für Feuerwehr und Rettungswagen

Einrichtung eines „Grünen Pfeils“ vor der Rentenversicherung

Ein Bürger ärgerte sich laufend, wenn er auf der Mönchfeldstraße aus Rot kommend vor der Rentenversicherung rechts Richtung Aldi-Parkplatz abbiegen wollte und seines Erachtens unnötigerweise bei Rot halten musste, wenn die ausfahrenden Fahrzeuge Grün hatten. „Warum dort kein Grüner Pfeil?“ war seine Frage an den Runden Tisch, der dies gerne aufgriff.



Einrichtung eines „Grünen Pfeils“ vor der Rentenversicherung bei der Zufahrt zum Aldi-Parkplatz.

Alle Bilder: Wolfgang Pfau

Herr Füess, Leiter des Polizeipostens Freiberg, fand die Idee gut, ebenso Bezirksvorsteher Herr Löffler. Letzterer leitete die Anregung des Runden Tisches an das AföO weiter. Seither, d.h. nach mehr als 3 Jahren, ist noch nichts geschehen.

Wolfgang Pfau



Zur Erinnerung an meinen geliebten Vater

Karl-Ludwig Hora

Maler und Bildhauer

geboren am 25.3.1913 in Algringen/Lothringen

gefallen am 17.8.1943 in Istres/Südfrankreich

**Mareli Verderber-Hora
mit Familie**

Er hat mir so sehr gefehlt

Seine letzte Ruhestätte fand er in Dagneux/Frankreich
Dank des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V.



Das Gräberfeld der Kriegsgräbergedenkstätte Dagneux/Frankreich

Die deutsche Kriegsgräberstätte Dagneux wurde vor 50 Jahren eingeweiht und befindet sich etwa 20 km von Lyon. Nach Umbettung der verstreut beigesetzten Gefallenen und in Kriegsgefangenschaft Verstorbenen fanden hier zwanzigtausend Tote ihre letzte Ruhestätte.

Die Gedenkveranstaltung fand am 27.7.2013 statt. Neben zahlreichen Angehörigen, nahmen an dem Festakt viele offizielle Vertreter des Volksbundes und örtliche Repräsentanten teil. Für alle Anwesenden, vor allem für die Angehörigen, war es eine erhebende und ergreifende Stunde.

Neben dem Gedenken und der gemeinsamen Trauer, war es die Freude über die Versöhnung und Verständigung mit unseren französischen Nachbarn, die alle Anwesenden erfüllte.

Der Festakt wurde von zahlreichen Jugendlichen beider Nationen mitgestaltet, die sich in jährlich stattfindenden Workcamps um die Pflege der Gräber kümmern und damit ein gelungenes Beispiel für die deutsch-französische Aussöhnung geben.

Mareli Verderber



Die Kriegsgräbergedenkstätte Dagneux/Frankreich

Bilder: Mareli Verderber



Pflege und medizinische Versorgung



Lassen Sie sich und Ihre Lieben mit Freundlichkeit
und guter Laune versorgen und verwöhnen!

Ihr Vitamed-Team im Max-Brod-Weg 12, 70437 Stuttgart

**Auf individuelle Bedürfnisse abgestimmt und direkt über
Kranken- bzw. Pflegekassen abgerechnet**

Körperpflege - Inkontinenzversorgung - Mobilisierung - Lagerung - Sondenernährung - Stomaversorgung

**In heimischer Umgebung und in enger Zusammenarbeit
mit Angehörigen sowie Hausärzten**

Auf Wunsch bieten wir auch hauswirtschaftliche Dienste
wie Kehrwoche - Putzen - Einkaufen an



Aufführungen des Neugereuter Theäterle September 2013 bis Januar 2014

„Aber, aber Herr Pfarrer“

Eine schwäbische Komödie von Hans Schimmel; Regie: Diana Schneider



Eigentlich sucht der obdachlose Freddie Schwarz nur eine kurzfristige Bleibe, um seine müden Knochen wieder etwas aufzuwärmen. Da entdeckt er ein im Moment leer stehendes Pfarrhaus, dessen Besitzer verstorben ist. Da die Gelegenheit günstig erscheint, wirft er gleich seine Wäsche in die nicht genutzte Waschmaschine und nimmt auch gleich noch ein Bad. In Ermangelung eines Bademantels, wirft er sich den Talar des Verstorbenen Pfarrers über und damit beginnt der ganze Schlamassel.

Ertappt bei seinem Einbruch bleibt ihm nichts anderes übrig, als die Rolle des neu eingetroffenen Nachfolgers zu spielen. Dass das nicht gut gehen kann, versteht sich von selbst. Nur gut, dass ihm sein Kumpel Atze zur Seite steht, dessen Ideen sich allerdings nicht immer als die beste Lösung entpuppen.

Szene aus „Aber, aber Herr Pfarrer“.

Bild: Berthold Guth

Freitag, 20. September	20 Uhr – Premiere	Samstag, 26. Oktober	20 Uhr	Samstag, 18. Januar 2014	15 Uhr
Samstag, 28. September	15 Uhr	Samstag, 09. November	20 Uhr	Samstag, 18. Januar	20 Uhr
Samstag, 19. Oktober	20 Uhr	Freitag, 22. November	20 Uhr	Samstag, 25. Januar	15 Uhr
Samstag, 26. Oktober	15 Uhr	Samstag, 07. Dezember	20 Uhr	Samstag, 25. Januar	20 Uhr
				„Kultur am Nachmittag“	

Die Aufführungen finden statt im Haus St. Monika, Rupert-Mayer-Saal, Seeadlerstr. 7; 79378 Stuttgart-Neugereut.

Preise: Erwachsene 13 €; ermäßigt 11 € (Rentner, Studenten, Schüler, Behinderte und Arbeitslose).

Kartenvorbestellung: Tel.: 0711-535125. E-Mail: post@neugereuter-theaeterle.de, Homepage: www.neugereuter-theaeterle.de.

HAUSVERWALTUNG & VERMIETUNG

Gut und sicher wohnen
ein Leben lang!



- Seit fast 100 Jahren sind wir stets ein kompetenter Partner für Wohnungsvermietung und Verwaltung von Wohneigentum.
- Die Zufriedenheit unserer Mitglieder hat für uns immer höchste Priorität.
- Unsere geschäftliche Entwicklung ist daher ein Garant für sicheres und gutes Wohnen – ein Leben lang.



**Baugenossenschaft
Münster a.N.eG**

Freibergstr. 62, 70376 Stuttgart
Tel. (07 11) 59 50 50-60
Telefax (07 11) 59 50 50-69
www.bg-muenster.de
info@bg-muenster.de

Haideblitz ond Sonneschai

Grüß Gott liebe Nachbarn!

Nichtwähler sind keine Wähler!

Am Sonntag, 22. September, isch's moal wieder so weit, wir send uffgrufe, die Mitglieder des 18. Bundestages zu wähle. Ond, ganget Sie wähle, oder denket Sie au – 's langt, wenn's die Andere machet?

Nichtwähler sind keine Wähler!

Nadürlich gibt's net die oine Partei, die oim alles erfüllt, was m'r selbscht gern hätt. Die Partei hätt schließlich bloos oi Mitglied – nämlich m'r selbscht. Parteien machet Politik für Älle, 's isch wie e'm Läbe, ab Zwoi Personen brauch'sch Kompromisse, sonscht funktioniert des Miteinander net.

Nichtwähler sind keine Wähler!

Kompromisse send manchmal schwer zum ertragen, ond au net emmer nachvollziehbar.

Doch, Summasummarum könne mir mit der Entwicklung in de ledschde Joahr in Deutschland ganz z'friede sei. Nadürlich gibt's viele Baustelle, ond au Politiker erkennen, dass früher Beschlossenes vielleicht net emmer der richtige Weg war – wichtig isch dann, des zu erkenne und zu korrigiere.

Wichtig isch – moin I, dass Sie Älle von Ihrem Recht Gebrauch machet ond wähle gehen!

Wichtig isch bei der Auswahl, net der Einzelne Punkt, wichtig isch die Richtung – wohin will diese Partei.

Nichtwähler sind keine Wähler!

Lasset se sich dabei net irritieren von so manche Zeitunge ond leget se au net alles uff die Goldwoag, was die Politiker im Wahlkampf so von sich gäbbet. Onser Gründungsäter waret clever ond händ a sehr gutes Grundgesetz formuliert, des hoist, onser Grundrichtung bleibt erhalte, die Frage isch, wellet mir mehr Staat ond somit mehr Abgaben und Steuern, oder weniger Staat ond somit die Chance auf Verringerung der Abgaben und Steuern.

Wichtig isch – dass Sie als Bürger entscheidet – ond hier gilt:

Ihre Stimme zählt – mir sehet ons im Wahllokal!

Lasst Sonne in Euer Herz
Euer
Michel FreiMönch

Andrea Lindel verlässt Mühlhausen und wird Bezirksvorsteherin in Plieningen und Birkach

Andrea Lindel war seit 2008 die Stellvertreterin des Bezirksvorstehers Bernd-Marcel Löffler im Bezirksrathaus in Mühlhausen: Davor war sie stellvertretende Bezirksvorsteherin in Sillenbuch. Nun hat sich Andrea Lindel für den Posten des Bezirksvorstehers im Stadtbezirk Plieningen und Birkach beworben. Nachdem sowohl im Bezirksbeirat als auch im Gemeinderat ihre Mitbewerberin Sybille Hiller und Andrea Lindel bei der Wahl jeweils die gleiche Stimmenzahl erhielten, musste im Gemeinderat das Los entscheiden. Andrea Lindel hatte das Losglück und wurde damit die neue Bezirksvorsteherin im Stadtbezirk Plieningen und Birkach. Wir gratulieren Andrea Lindel sehr herzlich zu ihrer Wahl und wünschen ihr für ihre künftige verantwortungsvolle Aufgabe alles Gute und viel Erfolg.

Andrea Lindel war für die Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Gruppierungen in den fünf Stadtteilen von Mühlhausen eine stets freundliche und sehr kompetente An-

sprechpartnerin und loyale Stellvertreterin des Bezirksvorstehers Bernd-Marcel Löffler. Dieser meinte zu dem Wechsel von Andrea Lindel nach Plieningen und Birkach: „Ich bin kein Freund von Losentscheidungen, aber das ist eben wie Elfmeterschießen im Fußball – und einer hat eben das Glück des Tüchtigen. In diesem Falle passt das in besonderem Maße. Andrea Lindel ist aber nicht nur tüchtig, sondern auf ihre ganz eigene, schwäbisch direkte Art, mir eine absolut kompetente, mehr als zuverlässige, humorvolle Begleiterin und Netzwerkerin gewesen. Ich freue mich mit ihr über diese Wahl, auch wenn es im Elfmeterschießen war. Plieningen und Birkach dürfen sich freuen – ich persönlich hätte liebend gerne noch weiter mit ihr ein Tandem im Rathaus gebildet. Schade, aber für meine Andrea freut mich das! Viel Glück auf den Fildern, auch wenn der Wein hier mehr Charme hat, als das Spitzkraut...“

Rudolf Winterholler

14. Hausfest mit Vernissage im Hochhaus Apollo am 16. Juni 2013



Bild: Mareli Verderber

Trotz vieler Veranstaltungen rings umher, war es wieder ein erfolgreiches und lebhaftes Fest. Inzwischen kommen die Gäste von weit her um die Bilder und die Glas Kunst der Augsburgener Künstlerin Amelie Kratzer zu bewundern oder auch zu erwerben. Frau Kratzer hat in München bei Prof. Oberberger studiert und u.a. in Graz, München, Augsburg, Stuttgart ausgestellt. Sie ist Mitglied im BBK (Bundesverband Bildender Künstler) eine der wenigen dort aufgenommenen Künstler/innen. Ihre Glas-Kunst ist ihre eigene Schöpfung (s. Bild).

Auch die Werke der Hobbymaler zeigten wieder hohes Niveau. Der >hauseigene< Poet K.-W. Lindemann erfreute die Besucher mit seinen originellen, nachdenklich-amüsanten Gedichten. Auch im nächsten Jahr findet das Fest wieder statt. Wer auch gern ausstellen möchte – wir freuen uns über neue Teilnehmer/innen.

Mareli Verderber für die Apollobewohner



Baubeginn des neuen Verwaltungsgebäudes der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg in Stuttgart steht bevor

Sowohl die Aufsichtsbehörde der DRV Baden-Württemberg, das Sozialministerium, als auch die Stadt Stuttgart haben ihre Genehmigung erteilt: Damit kann nun wie geplant mit dem Neubau des Verwaltungsgebäudes der DRV in Stuttgart-Freiberg begonnen werden (s. Bericht mit Bild auf Seite 4 in der letzten Ausgabe des Freimönch). In einer Bauzeit von fünf Jahren sollen dort ein energieeffizientes Gebäude für die rund 1.200 Beschäftigten der Rentenversicherung in Stuttgart entstehen, so der Vorsitzende der Geschäftsführung, Hubert Seiter. Der Neubau ersetze den in den 1970er Jahren entstandenen Großraumkomplex, der jährlich rund 1,8 Millionen Euro an Energiekosten verschlinge. Die Baumaßnahme werde bei laufendem Betrieb durchgeführt, so dass die Beschäftigten nicht in teuer angemietete Büros ausgegliedert werden müssten. Für das neue Gebäude in Stuttgart seien rund 70 Millionen Euro veranschlagt. „Dies ist,“ so Seiter, „ein weiterer Baustein, um unser umfassendes Beratungsangebot für Versi-

cherte, Rentner und Arbeitgeber in unserem innovativen Ländle wohnort- und betriebsnah anbieten zu können.“

Die nächsten geplanten Schritte:
Abbruch Müllzentrale 09/2013
(inkl. Erdarbeiten)
Baugrubenaushub 10/2013

Geothermie Innenhof	11/2013 bis 01/2014
Geothermie vor Haupteingang	02/2014 bis 09/2015
Rohbauarbeiten	02/2014 bis 09/2015

Theo Zimmermann

**Für Ihre Privat-, Vereins- oder Firmenfeste
alles aus einer Hand:**

**Zapfanlagen, Biergarnituren, Kühlschränke,
Getränke usw. Dazu unser kostengünstiger
Lieferservice!**

MÜLLER'S

Getränkemarkt Mönchfeld

**Lieferservice Hechtstraße 27 - Ladenzentrum
für Privat, 70738 Stuttgart - Tel. 0711/50 62 31 77
Vereine und Firmen muellers-getraenke@online.de**

sicher wohnen

Seit 1893 sind wir der kompetente Partner für Wohnungsvermietung in Bad Cannstatt und Umgebung. Dabei steht für uns die Zufriedenheit unserer Mitglieder im Mittelpunkt.



BAUGENOSSENSCHAFT BAD CANNSTATT EG · 70372 STUTTGART-BAD CANNSTATT



Seelbergstr. 15 · 70372 Stuttgart
Tel. 07 11-95 46 81-0 · Fax 07 11-95 46 81-49
info@bgc-cannstatt.de · www.bgc-cannstatt.de

www.bgc-cannstatt.de | Info@bgc-cannstatt.de



Mühlhausen will Fairtrade-Stadtbezirk werden



Der Stadtbezirk Mühlhausen mit seinen fünf Stadtteilen will Fairtrade-Stadtbezirk werden. 13 der 23 Stadtbezirke Stuttgarts haben bereits das Fairtrade-Siegel erhalten und Mühlhausen möchte auch dazu gehören, denn erst wenn zwei Drittel aller Stadtbezirke das Siegel haben, kann Stuttgart das Siegel als Fairtrade-Stadt erhalten. Der Bezirksbeirat hat am 25.06.2013 einstimmig beschlossen, dass Mühlhausen Fairtrade-Stadtbezirk werden will und sich damit nachhaltig für faire Bedingungen bei der Herstellung von Nahrungsmitteln und sonstigen Produkten einsetzen will. Dieser Beschluss geschah auf der Grundlage des Beschlusses des Gemeinderats Stuttgart zur Fairtrade-Stadt am 12.07.2011.

Für die Zertifizierung als Fairtrade-Stadtbezirk Mühlhausen müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Beschluss des Bezirksbeirates zum Fairtrade-Stadtbezirk und die Verwendung von

fair gehandelten Produkten bei Besprechungen im Bezirksrathaus (bereits erfüllt)

- Bildung einer Steuerungsgruppe im Stadtbezirk bestehend aus:
 - einem Vertreter der städtischen Verwaltung
 - einem Vertreter des Handels
 - einem Vertreter der lokalen Agenda 21 oder Eine Welt
 - Vertretern der Kirchen
 - Vertretern der Vereine, Schulen und öffentlichen Einrichtungen
 - Vertretern der Medien (wünschenswert)
- Ein bestimmtes Angebot an fair gehandelten Waren im örtlichen Einzelhandel
 - min. 2 Produkte in 6 Einzelhandelsgeschäften
 - min. 2 Produkte in 3 Gastronomiebetrieben
- Teilnahme öffentlicher Einrichtungen durch Verwendung fair gehandelter Produkte und mit Bildungsveranstaltungen

über Fairtrade (mind. Eine Kirche, ein Verein und eine Schule)

- Berichterstattung über die Aktivitäten in den örtlichen Medien (min. 4 Artikel pro Jahr)

In einer Informationsveranstaltung am 09.06.2013 im Bezirksrathaus wurden die Grundlagen dafür geschaffen, dass Mühlhausen bis zum Herbst 2013 alle Voraussetzungen erfüllt.

In Mühlhausen ist die Situation zwar aufgrund seiner Sozial- und Einzelhandelsstruktur schwierig, doch die Herausforderung wolle man annehmen, meinte der Bezirksvorsteher, Herr Bernd-Marcel Löffler. „Wir sind uns der Verantwortung bewusst und möchten nachhaltig etwas verändern.“ Sina Sauter, Ansprechpartnerin zum Thema Fairtrade im Bezirksrathaus, teilte in der Sitzung mit: „Alle Einzelhändler und Gastronomen wurden bereits angeschrieben und vier Einzelhändler haben schon mitgeteilt, dass sie bereits fair gehandelte Produkte im Angebot haben.“

Die Jugendhausgesellschaft will künftig Fairtrade-Kaffee anbieten. Auch die Jörg-Ratgeb-Schule in Neugereut handelt bereits vorbildlich. Seit fast 20 Jahren gibt es dort das Eine-Welt-Cafe mit fair gehandeltem Kaffee, Tee und Bananen. Und in den Schulen ist das Thema Fairtrade fester Bestandteil des Lehrplans. Dazu begeisterte sich Bernd-Marcel Löffler: „Gerade Jugendliche sind mit ihrer Wegwerfmentalität anfällig, keine fair gehandelten Produkte zu kaufen. Um diese Generation zu prägen, ist es wichtig, dass das Thema Fairtrade kein einmaliger, sondern ein dauerhafter Prozess ist.“

Der Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld wird künftig in seiner Cafeteria und auf seinem Bürgerfest ebenfalls fair gehandelten Kaffee und Tee sowie Orangensaft anbieten. Auch in die Steuerungsgruppe wird der Bürgerverein vertreten sein. In einem Bürgerabend wollen wir ebenfalls über das Thema Fairtrade informieren. Im Freimönch werden wir weiter über das Thema Fairtrade in Mühlhausen berichten.

Sonntag ist Familientag!

Familiensonntage auf der Jugendfarm Freiberg/Rot

Sonntag, 08.09.2013, 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Sonntag, 13.10.2013, 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Sonntag, 10.11.2013, 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Sonntag, 08.12.2013, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Gönnen Sie sich und ihrer Familie einen Ausflug "aufs Land" – **zu Fuß!**

Die Jugendfarm Freiberg/Rot liegt direkt am Stadtrand von Freiberg und Mönchfeld. (ÖPNV: Stadtbahn U7, Haltestelle Freiberg; Fußweg 3 Minuten den Hang abwärts)

Jahreszeitlich angepasstes Angebot für Familien (mit Kaffee und Kuchen), für Kinder ein Streichelzoo: Meerschweinchen, Kaninchen, Ziegen, Esel und sogar Hühner warten darauf, von kleinen Kindern und ihren Eltern gestreichelt zu werden. Oder ganz in Ruhe Kontakt mit einem Pony aufzunehmen, vielleicht sogar auf seinem Rücken zu sitzen. Auf dem weitläufigen Gelände der Farm ist Platz zum Austoben, Klettern und auch für animierte Spiele.

Und im Winter: Basteln, Schlitten fahren mit dem Pony u.v.m.

Für (oder gegen) den kleinen Hunger sorgen wir mit Kaffee, Kuchen, Stockbrot und Würsten). Kein Verkauf! Wir freuen uns aber über Ihren Unkostenbeitrag/Ihre Spende.

Das Team der Jugendfarm Freiberg/Rot

Rudolf Winterholler



Die 1. Herrenmannschaft des TSV Mühlhausen steigt in die Bezirksliga auf

Der TSV Mühlhausen hat ein sportliches Highlight in unseren Stadtbezirken gesetzt.

Die 1. Herrenmannschaft hat den Aufstieg in die Bezirksliga Stuttgart geschafft!

Und das schöne hierbei ist, dass in dieser Mannschaft jede Menge junge Spieler aus den Stadtteilen Mühlhausen, Mönchfeld und Freiberg stecken. Spieler, die schon seit der Jugend ihre Fußballschuhe für den TSV schnüren (oder wieder). Mit der Bezirksliga liegt eine große sportliche Herausforderung vor unserer jungen Mannschaft. Im Gespräch mit Daniel Schmalzriedt (Abteilungsleiter Fußball) und Fabian Rück (Mittelfeldspieler und Eigengewächs) erfahren wir mehr über die Mannschaft und die Ziele:

Wann war der TSV zuletzt in der Bezirksliga?

Daniel: Das liegt jetzt bestimmt 25 Jahre zurück und kaum jemand im Verein erinnert sich noch an diese Zeit.

Wie war den die Erwartungshaltung vor der Saison, habt Ihr den Aufstieg, die Meisterschaft als Ziel gesetzt?

Daniel: Sicher nicht. Klar wollten wir vorne mitspielen und nichts mit dem Abstieg zu tun haben. Bis 2 Spieltage vor der Winterpause hatten wir schon 6 Punkte Vorsprung, konnten diese jedoch nicht bis zur Winterpause behaupten. Da war dieses erfolgreiche Ende noch nicht absehbar.

Was hat den Erfolg der Mannschaft ausgemacht?

Fabian: Das war eindeutig der Zusammenhalt in der Mannschaft. Wir sind ein richtiges Team, auf und außerhalb vom Spielfeld.

Die großen Klubs verfolgen ja immer eine Spielphilosophie, wie sieht die bei Euch aus?

Fabian: Wir machen unser Spiel, das bedeutet, wir attackieren den Gegner; spielen also ein modernes Pressing. Nach dem Ballgewinn geht es ab.

Nach solchen Erfolgen neigen Vereine gerne dazu sich zu verstärken. Habt Ihr Veränderungen für die nächste Saison geplant?

Daniel: Nein, diese Mannschaft hat dies erreicht, wir setzen auf unsere bewährte, junge Truppe. Das Teamgefüge ist super und das möchten wir nicht stören. Es gibt im Verein keinen Aktionismus.

Welche Ziele setzt Ihr euch für die kommende Saison ?

Daniel: Der Klassenverbleib wäre sicher schön, viel wichtiger ist uns aber, dass diese Teamgefüge, dieser Zusammenhalt bestehen bleibt, und das unabhängig vom Erfolg. Darum geht es ja im Amateursport.

Am 18.08. startete nun die Mission Bezirksliga für den TSV Mühlhausen mit dem Heimspiel gegen den TSV Leinfelden.

Am Sonntagnachmittag sollten nun zahlreiche Fans aus Mühlhausen, Freiberg und Mönchfeld auf dem Sportplatz am Eschbachwald zu sehen sein. Und Schnäppchenjägern kann ich nur die Dauerkartenaktion des TSV ans Herz legen: Für 120 € gibt es nicht nur alle Saisonspiele des TSV sondern zu jedem Spiel ein Getränk und eine Wurst.



Daniel Schmalzriedt (links) und Fabian Rück

Bild: Christian Engel

Die Fragen stellte Christian Engel

Beratung - Verkauf - Vermietung - Wertermittlung

BRATEK
Immobilien

Erster zertifizierter
Immobilienmakler
(DIA) in Stuttgart



Matthias Bratek
Geschäftsinhaber

- » Immobiliengutachter, Bankkaufmann und Ausbilder (IHK)
- » Auszeichnung „Best Property Agent 2013“ von der Fachzeitschrift „Bellevue“, Mitglied im Immobilienverband Deutschland (IVD)
- » Partner von Immobilienscout24, Immowelt und Immonet

Telefon: 0711 / 34 24 35 - 0
www.BRATEK-Immobilien.de



Das Markenzeichen
qualifizierter Immobilienmakler,
Verwalter und Sachverständiger

Die Karl-May-Freunde im Bürgerhaus stellen sich vor

Am 23. November 2008 kamen die Karl-May-Freunde aus dem Großraum Stuttgart erstmals im Bürgerhaus Freiberg/Mönchfeld zu ihrer 30. öffentlichen Veranstaltung zusammen. Norbert Tausch vom Freun-



Einige der Karl-May-Freunde: Hubert Blümel, Gerhard Greiner und Hartmut Hendel (v.l.n.r.)

deskreis faszinierte damals mit seinem Vortrag „Der Islam - Einblicke in eine uns unbekannt Religion unter Berücksichtigung Karl May's Orientromane“. Es erschienen 17 Gäste. Diese erfreuliche Resonanz und die Überlegung, dass längerfristig nur gemeinsam und in kultureller Bündelung etwas erreicht werden kann, haben die Karl-May-Freunde bewogen, dem Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V. als Mitglied beizutreten.

Seitdem bieten die Karl-May Freunde in jedem Quartal eines Jahres eine öffentliche Veranstaltung mit hoch interessanten

und fachlich fundierten, aber dennoch allgemein sehr leicht verständlichen Vorträgen und Berichten bei freiem Eintritt an. Ein Besuch kann wirklich nur sehr empfohlen werden, da nicht nur ausschließlich Karl May ein Thema ist, sondern das breite Spektrum der Abenteuerliteratur behandelt wird. Einen breiten Raum nehmen die Kurzberichte über wissenswerte Neuigkeiten rund um den Autor ein und selbst Sammler oder Filmethusiasten kommen auf ihre Kosten und erfahren viel Interessantes und bekommen Historisches geboten.

Die „Karl-May-Freunde aus dem Großraum Stuttgart“, so ihre offizielle Bezeichnung, bestehen aber schon viel länger. Nach einer Spontanidee und kurzen Anlaufzeit kamen am 14. Oktober 2001 im Schützenhaus Stuttgart-Mühlhausen 10 begeisterte Gleichgesinnte aus der Karl-May-Gesellschaft zusammen, um sich fortan viermal im Jahr zu treffen und Gedankenaustausch über ihren Lieblingsautor zu pflegen. Seitdem ist keine einzige Veranstaltung ausgefallen, alle waren stets zwanglos für Jedermann zugänglich. Insgesamt traf man sich bis jetzt bereits zum 47. Mal mit stets wechselndem Grundthema. Bemerkenswerte Vorträge wurden angeboten, u.a. von Gastreferenten wie dem derzeit international bekanntesten Karl-May-Forscher Dr. Christian Heermann aus

Leipzig, dem Leiter der Schweizer Karl-May-Freunde Elmar Elbs aus Luzern, dem Leiter des Freiburger Karl-May-Freundeskreises Michael Rudloff und den zahlreichen Experten aus dem eigenen Kreis. Diese waren und sind gefragte Gastredner und haben teils mehrmals Vorträge in Berlin, Leipzig, Radebeul und Basel gehalten, um nur einige zu nennen.

Bei dem Potential, das in diesem unserem Karl-May-Freundeskreis enthalten ist, muß man sich wirklich wünschen, dass seine Veranstaltungen auf ein noch breiteres Publikumsinteresse stoßen würden. Veranstaltungen, die hier kostenlos angeboten werden, anderen Orts, wenn überhaupt, dann nur mit Eintritt verbunden.

Es ist doch ein unschätzbare Glück für uns alle, dass diese wunderbaren Karl-May-Freunde, die einzigen im gesamten Neckar- und Großraum Stuttgart, als wichtige Kulturträger und Mitglied des Bürgervereins direkt in unseren Stadtteilen Freiberg und Mönchfeld, so zu sagen vor der Haustür, aktiv sind.

Bitte merken Sie sich die folgenden Termine in diesem Jahr heute schon einmal vor. Die nächsten Veranstaltungen finden statt am 15. September und 24. November, jeweils sonntags 15:00 Uhr im Bürgerhaus. Eine rege Teilnahme wünschen sich die Veranstalter und der Bürgerverein.

Hartmut Hendel

Und dann war da noch...

...Rasenmäher, Laubsauger usw!

In regelmäßigen Abständen erscheinen die Männer im Wohngebiet. Sie haben ihren Arbeitsplan, nach dem sie vorgehen müssen, ob es der Natur und uns passt oder nicht! Gegen den infernalischen Lärm der Arbeitsgeräte tragen sie Ohrenschützer. Die Anwohner haben leider keine. Ihnen vibrieren die Hörnerven tagelang.

Gab es nicht mal ein Gesetz über Mittagsruhe? Vor etlichen Jahren durfte der Eiswagen im Max-Brod-Weg nicht mehr bimmeln, wenn er in der Mittagszeit kam, weil sich eine Anwohnerin beklagt hatte! Heute wird der Rasen mit Getöse gemäht, ob er gewachsen ist oder nicht, Hecken und Büsche lautstark mit Heckenschere beschnitten, ohne Rücksicht auf Wachstum und Vogelnest. Blühende Grünflächen werden gemäht, bevor sich Blumen und Gräser versamen konnten.

Die schönen Narzissen und Osterglocken auf der Wiese entlang der Sportplätze in

der Adalbert-Stifter-Straße sind nicht wiedergekommen, weil sie, trotz Beschwerden der Nachbarn, zu früh gemäht wurden. Laub, Sand, Staub und Abfall werden lärmend vom Weg ins Gebüsch geblasen und wenn sich genug angesammelt und noch nicht wieder verteilt hat, heraus geblasen und entsorgt. Die Anwohner ertragen diesen tagelangen entnervenden Lärm klaglos. Sauberkeit und Ordnung muß eben sein – auch wenn es laut ist!

Doch wenn die Lärmorgie, auch der privaten Rasenmäher, vorbei ist, die Taubheit gewichen ist, werden Ohren und Nerven wieder ganz empfindlich. Da fallen manchen Leuten die Verordnung zur Mittagsruhe wieder ein, die bei ihnen bis zum Abend dauert! Kinder die sich fröhlich auf Spielplätzen und Wiesen tummeln, die ein Anrecht auf ihre Spielplätze haben, werden zu jeder Zeit beschimpft und verjagt. Ist da vielleicht der Verstand bereits lärmgeschädigt? Fragt sich Mareli Verderber

...der verschwundene Allzweckladen im Kaufpark.

Samstags war er noch da, montags war der Laden leer! Wohin nun mit schiefen Absatzten, durchgelaufenen Sohlen? Wer fertigt jetzt den Ersatzschlüssel für die Wohnungstür? Woher bekommt man all die praktischen Kleinigkeiten, für die eine Fahrt in die Stadt nicht lohnt? Zumal man nicht weiß, ob und wo man da so etwas bekommt. Warum hat er uns so plötzlich verlassen? Und warum findet sich kein Ersatz? Angeblich gab es einen Nachfolger, der aber nicht erschienen ist.

Ein Ein-Euro-Laden ist im Gespräch. Nicht gerade verlockend – weder fürs Renommee des Kaufparks und wohl auch nicht für die meisten Kunden. Wo sind sie denn, all die fleißigen, freundlichen, fingerfertigen, türkischen Mitbürger? Sie können doch nicht alle Taxifahrer sein fragt sich Mareli Verderber



In der Maiausgabe des FreiMönch haben wir darüber mit Bild berichtet, dass unser Mitglied Familie Edith und Manfred Staib dem Bürgerverein ein Klavier geschenkt hat, wofür sich der stellvertretende Vorsitzende des Bürgervereins, Herr Christian Engel in der Mitgliederversammlung am 21.03.2013 herzlich bedankt hat. Dieses Klavier wurde im Auftrag des Bürgervereins von der Firma Schneider Klavierbau von Grund auf renoviert und steht jetzt im Musikzimmer des Bürgerhauses. Zu diesem tollen Klavier hat uns Schneider Klavierbau folgenden Artikel geschrieben (Red.):

Klavier Lipp & Sohn Stuttgart

Das Instrument wurde von der Klavier-Manufaktur Lipp & Sohn in Stuttgart im Jahre 1900 gebaut. Lipp & Sohn wurde schon 1831 gegründet, als kleine Klavierwerkstatt in der Hauptstädterstraße in Stuttgart. Seine Instrumente waren alle handgemacht und von ausgezeichneter Qualität, sodass die Nachfrage stetig stieg und er bald in größere Räume zog, erst mit 2 Klavierbauern dann 15 und 1845 schon mit 30 Mitarbeitern Klaviere baute. Sein Sohn und dann sein Schwager verbesserten die Instrumente weiter und mit dem Erfolgsmodell (unser Klavier im Bürgerhaus): „ein Klavier mit sehr schräger Saitenlage und großer Mensur, welches damals allgemein Aufsehen erregte durch außerordentliche Tonfülle und Klangschönheit“.

Richard Lipp's Ausspruch war: Ein Klavier muss mit Kopf, Herz und Gefühl gebaut werden. Durch den schönen Klang, der Handwerkskunst und der bekannten Langlebigkeit seiner Instrumente stieg die Nachfrage weiter und Lipp & Sohn Klaviere wurden in die ganze Welt exportiert und in London wurde sogar eine firmeneigene Filiale eröffnet. Die Zahl der Mitarbeiter wuchs auf 240. Es gab bei vielen Ausstellungen Preise und Ehrungen auch die Ernennung zur „Hofpianofortefabrik“. Lipp & Sohn war damals die größte Klavierfabrik Stuttgarts und eine Erfolgsgeschichte schwäbischen Handwerks. Hans von Bülow und eine Reihe anderer hervorragender Pianisten konzertierten auf dem ersten Lipp & Sohn Konzert-Flügel den dann König Karl von Württemberg kaufte.

Das Instrument im Bürgerhaus wurde von Fa. Schneider Klavierbau & Restauration in Stuttgart in dieser Tradition von Grund auf restauriert. Das hochwertige Resonanzbodenholz wurde erhalten und instandgesetzt. Die Saiten und Stimmwirbel und die Filze und Hämmer der Mechanik originalgetreu erneuert. Das schön erhaltene Elfenbein der Tasten gebleicht und poliert. So hat das Bürgerhaus nun ein sehr besonderes Klavier, spielerisch und klanglich für anspruchsvolle Klavierspieler.

Schneider Klavierbau
Der Vorstand des Bürgervereins freut sich, wenn Klavierspieler möglichst oft auf dem Klavier spielen würden, damit es „in der Übung“ bleibt; immer möglich während der Sprechstunden des Vorstands am Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr.



Bild 1: Aufziehen der neuen Saiten



Bild 2: Einschrauben der neuen Dämpfer



Bild 3: Einleimen der neuen Filz-Hammerköpfe



Bild 4: Das frisch renovierte Klavier

**Bilder: Nr. 1 bis 3 Schneider Klavierbau;
Nr. 4 Wolfgang Pfau**



Investituren von zwei Pfarrern der evangelischen Kirchengemeinde Himmelsleiter

Zwei Pfarrerrinnen, zwei Pfarrer, zwei Investituren – gab es im Sommer in der Evangelischen Kirchengemeinde Himmelsleiter Stuttgart! Mit dem Dienstbeginn von Pfarrer Jörg-Michael Bohnet sind alle Pfarrstellen in der Kirchengemeinde wieder besetzt. Seine Einsetzung feierte die Himmelsleiter am 30. Juni in der Auferstehungskirche in Rot. Jutta Maier, Pfarrerin z.A. in Mönchfeld, wurde zwei Wochen später, am 14. Juli, in der Evangelischen Kirche Mönchfeld als ständige Pfarrerin in ihr Amt eingeführt. Beide Investituren wurden von Dekan Klaus Käpplinger durchgeführt. Die ganze Gemeinde und alle Mitbürger aus den drei Stadtteilen waren zu den Festgottesdiensten und den anschließenden Stehempfangen herzlich eingeladen!

Damit Sie sich ein Bild von den neuen – und auch den „alten“ – Pfarrerrinnen und Pfarrern machen können, stellen wir sie Ihnen mit ihren Aufgaben kurz vor.



Pfarrer Jörg-Michael Bohnet auf der Pfarrstelle Himmelsleiter West (Auferstehungskirche) ist der neue geschäftsführende Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde

Himmelsleiter Stuttgart und einer der beiden Vorsitzenden des Kirchengemeinderats. Er vertritt die Kirchengemeinde in

Gremien und hat die Dienstaufsicht für alle angestellten Mitarbeiter der Kirchengemeinde. Auch die Öffentlichkeitsarbeit gehört zu seinen Aufgaben.



Auf der Pfarrstelle Himmelsleiter Ost (Evangelische Kirche Mönchfeld) ist seit fünf Jahren Jutta Maier Pfarrerin. Sie ist zuständig für die Seniorenarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Himmelsleiter Stuttgart und für den Kontakt zu

den zahlreichen diakonischen Einrichtungen, die es im Bereich der Himmelsleiter gibt, insbesondere zu den Fach- und Beratungsdiensten der Evangelischen Gesellschaft.



Seit einem Jahr ist Pfarrerin Barbara Reiner-Friedrich auf der Pfarrstelle Himmelsleiter Mitte (Michaelshaus). Ihr ist die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde zugeordnet

und die Kindergartenarbeit. Die geplanten neuen Projekte in der Himmelsleiter, Taufbegleitung und KU 3, also ein Konfirmandenkurs für Kinder in der 3. Klasse, werden von ihr koordiniert.

Zu allen drei Gemeindepfarrstellen gehören selbstverständlich die üblichen pfarramtlichen Aufgaben wie Gottesdienste und Seelsorge, Taufen, Trauungen und Bestattungen, der Konfirmandenunterricht und die Begleitung von Gemeindegruppen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



Neben den Gemeindepfarrstellen gibt es in der Himmelsleiter auch eine Pfarrstelle für Altenheimseelsorge. Diese Stelle hat Pfarrer Helmut Mayer inne. Er ist für die Seelsorge, die Gottesdienste und die Bestattungen in den vier Alten- und Pflegeheimen der Himmelsleiter zuständig. Regelmäßig hält er auch Sonntagsgottesdienste in den Kirchen.

Auf der Internetseite der Gemeinde www.himmelsleiter-stuttgart.de finden Sie die Kontaktdaten der Pfarrämter und Gemeindebüros.

Wir sind für Sie da!
Gemeindebüro Stuttgart-Freiberg

Alle Bilder: Barbara Reiner-Friedrich

Tag der Offenen Tür im Wohncafé Wallensteinstraße 11b

Ab Mitte September eröffnet das neue Wohncafé in der Wallensteinstraße 11 b.

Am 12. Oktober gibt es einen offiziellen Tag der Offenen Tür, zu dem alle interessierten Bürger aus der Umgebung herzlich eingeladen sind.

Das Programm geht von 12.00 bis 18.00 Uhr.

Im täglichen Betrieb werden ein Mittagstisch und ein klassischer Cafébetrieb angeboten. Außerdem gibt es ein kulturelles und geselliges Veranstaltungsprogramm sowie ein Büro für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen, die sich dort über Unterstützungsmöglichkeiten für zuhause informieren und bei Bedarf die notwendigen Dienstleistungen abrufen können.

Das Café entstand in Zusammenarbeit mit der Baugenossenschaft Heim- und Baustättenverein eG, dem Verein für Integrative Wohnformen e.V. und der Else-Heydlauf-Stiftung.

Öffnungszeiten

Montag – Freitag

Mittagstisch: 12.00 – 13.00 Uhr

Café: 14.30 – 17.00 Uhr

Annette Schöneberg

Runder Tisch

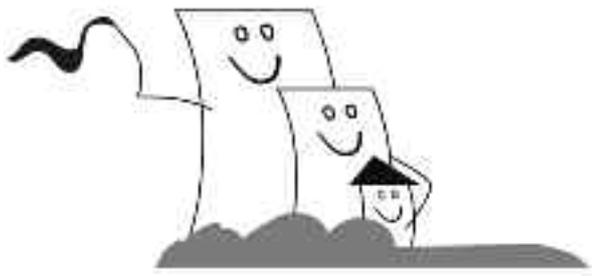
Bürgerverein
Freiberg und Mönchfeld e.V.

Offener Gesprächskreis für Freiberger und Mönchfelder im Bürgerhaus!

Am jedem ersten Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr werden während der Sprechstunde des Vorstands Vorschläge und Anregungen für den Runden Tisch entgegen genommen. Einmal im Halbjahr findet eine öffentliche Veranstaltung statt.

- Mitbeobachten
- Mitdenken
- Mitdiskutieren
- Mitgestalten

Wir Elefen weiter am Ball



Was gibt es im Bürgerhaus?

- **Cafeteria im Bürgerhaus**
jeden Dienstag ab 15.00 Uhr
- **Bürgerabende** – monatlicher Abend (entsprechende Plakate)
- **Runder Tisch Themen**
jeden 1. Mittwoch Sprechstunde des Vorstandes
- **Bürgersprechstunde des Vorstandes**
jeden Mittwoch ab 16.00 Uhr
- **Spiele-Nachmittag**
jeden 2. und 4. Mittwoch ab 15.00 Uhr
- **Offene Malgruppe**
jeden Mittwoch ab 9.00 Uhr
- **Hausaufgabenhilfe Mobile Jugendarbeit**
jeden Montag von 14.30 bis 17.00 Uhr
- **Kultur für uns**
monatliche Kulturveranstaltungen (besondere Plakate)
- **Ballett-Schule Lia Nagy**
jeden Montag ab 15.00 Uhr – Ballett und Hip-Hop
- **DJO / Volkstanz**
- **Strutters – Squaredance und Linedance**
- **1. Narrenzunft Donner-Hexen 2005**
- **Karl-May-Freunde**
- **Deutsch-Russische Schreibwerkstatt e.V.**
jeden 2. Sonntag im Monat, offene Treffen

Kommen Sie einfach vorbei! Wir freuen uns auf Sie.



Herzlichen Dank an die Helferinnen und Helfer

Der Vorstand des Bürgervereins bedankt sich ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung beim Bürgerfest; sei es beim Auf- und Abbau, beim Musik- und Bühnenprogramm, bei den Ständen mit Essen und Getränken sowie an den Informationsständen, bei den Aktionen der Kindergärten, der Mobilen Jugendarbeit, dem Jugendhaus M 9, dem Flattichhaus und der Stadtteilbücherei sowie an der Sektbar, in der Cafeteria und in der Spülküche. Vielen Dank auch den zahlreichen Kuchenspenderinnen, die uns und unsere Gäste mit leckeren Kuchen verwöhnt haben.

*Der Bezirksvorsteher,
Herr Bernd-Marcel
Löffler, bei der
Begrüßung*



*Die Vorsitzende des Bürger-
vereins, Frau Ursula Pfau,
bei der Begrüßung*

*Dicht
gedrängte
Gäste*



Frau Pfau, Frau Maag, Frau Gröger, Herr Winterholler

Der Vorstand des Bürgervereins bedankt sich sehr herzlich bei den Sponsoren

Ohne die finanzielle Unterstützung durch Spenden der nachstehend aufgeführten Sponsoren hätte der Bürgerverein die Kosten des Bürgerfestes nicht stemmen können. Das bei den Bürgerinnen und Bürgern von Freiberg und Mönchfeld bestens angenommene Fest zeigt, dass diese Spenden gut angelegt sind.

Herzlichen Dank den Sponsoren.

- Baugenossenschaft Bad Cannstatt
- Baugenossenschaft Neues Heim
- Baugenossenschaft Zuffenhausen
- Eheleute Hirning, Freiberg
- Sektkellerei Rilling, Cannstatt
- VdK Baugenossenschaft Baden-Württemberg



Kita-Kinder auf Bühne beim ökumenischem Gottesdienst





Auch auf den Bäumen saßen Gäste



Viele interessierte Kids

Frau Pfarrerin Reiner-Friedrich und Gemeindefreierent, Herr Michael Jakob, beim ökumenischen Gottesdienst



Ehrung von Frau Ursula Bolay für ihr ehrenamtliches Engagement durch Frau Maag (MdB) und Herrn Löffler



Trommler der brasilianischen Kampf-Tanz-Gruppe



Getränkestand des Bürgervereins



Infostand des TVC



Stand des Flattichhauses



Kurze Wege für Ihren Einkauf!

Wir sind mit folgenden Leistungen auf über 1.500 m² für Sie da:

Arzt Änderungsschneiderei Apotheke Augenoptik Bäckerei Bank Bücher Café Drogerie
Friseursalon Elektro Elektronik Gastronomie Geschenkartikel Kosmetik Metzgerei Mode
Raumausstatter Physiotherapie Postagentur Schuh- und Schlüsseldienst Sportclub
Stadtteilbücherei Stickerei Tabak Toto-Lotto Textilreinigung Zeitschriften

Unsere Fachgeschäfte laden von Montag bis Samstag zum Einkaufen und Verweilen ein. Mit einer ausgezeichneten Verkehrsanbindung mit Stadtbahn und Bus sowie mit unseren 100 kostenlosen Parkplätzen direkt vor der Tür, ist das Center schnell und bequem zu erreichen.

					KOSTENLOS über 100 Parkplätze direkt vor der Tür	

Neues aus dem Kaufpark

Es bewegt sich was im Kaufpark. In den letzten Wochen haben sich einige Veränderungen im Kaufpark Freiberg vollzogen.

Die bisher auffälligste Veränderung ist sicher an den großen Eingängen sichtbar. Die Neugestaltung der Eingangsbereiche ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem attraktiveren Kaufpark. Diesen Prozess werden wir weiter vorantreiben, auch der Umbau einiger Läden steht noch an.

Ein weiteres großes Highlight war der Kinder- und Familientag am 13.07.2013. Im Angebot für die kleinen befanden sich Mitmachstände, Kinderschminken, Basteln, Malen und verschiedene Rätsel Stationen. Es wurden tolle Sachpreise verlost und insgesamt 29 Kinder gewannen einen 5 € Gutschein.

Unterstützt wurde der Familientag von folgenden Vereinen:

Expression Academy e.V., B.S. Jazz Show-Dance-School Pattonville und Mühlhausen, B.S.Jazz Showdancers, Kolobok e.V., denen an dieser Stelle noch einmal gedankt werden soll.

Gleichzeitig möchten wir gerne alle Interessierten Vereine in der Umgebung bitten sich mit uns in Ver-

bindung zu setzen. Der nächste Familientag kommt und wir möchten so viele Vereine wie möglich mit einbeziehen.

Kontakt: info@kaufpark-freiberg.de

Doch das sind noch nicht alle Neuigkeiten aus dem Kaufpark. Zurzeit prüfen wir diverse Angebote um unsere Beleuchtung auf LED-Technik umzustellen. Der Kaufpark wird heller, freundlicher und durch die Energieeinsparung auch noch umweltfreundlicher. Wir würden uns auch sehr über zusätzliche Verbesserungsvorschläge aus unserer Nachbarschaft freuen, Sie sollen sich bei uns wohl fühlen, und können gerne an der Weiterentwicklung im Kaufpark teilhaben.

Und zum Schluss noch ein weiterer Ausblick. Am Kirbe-Wochenende wird es im Kaufpark wieder interessante Veranstaltungen geben, seien Sie gespannt und schauen Sie vorbei. Auch unser Flohmarkt wird am Samstag, den 19. Oktober wieder stattfinden. Wer sich hier vormerken lassen möchte sendet bitte auch eine Mail an die oben genannte Adresse, das Organisationsteam setzt sich dann zur gegebenen Zeit mit Ihnen in Verbindung.

Alexander Dietz



Die Passage im Kaufpark beim Kinder- und Familientag am 13.07.2013



Impressionen
vom Kinder- und Familientag
im Kaufpark Freiberg
am 13. Juli 2013

Kinderschminken
war für die Kleinen
beim Kindertag
das Größte

Frau Sippel mit „Kunden“





Grill-Stand der Narrenzunft Eschbachwald



Stand des Alten- und Pflegeheims Haus St. Ulrich

Frau Nagy bei der Ankündigung des Auftritts ihrer Kinder



Kinder der Sport-Kindertagesstätte des TVC



Unser Moderator, Herr Christian Engel



Der Schülerchor der Herbert-Hoover-Schule



Bewegungsspiele zum Mitmachen von M9 und Mobile Jugendarbeit



Torwandschiessen für die Kleinen



Bücherangeln der Stadtteilbücherei



Infostand des Jugendhauses M9



Eselreiten, sehr angesagt bei den Kids



*Frau Barbara Hald mit
Herrn Döringer-Becker*



*Die Großen Hip Hop Tänzerinnen
vom M 9*



Kinderschminken



Mädchengruppe Kolobok



Mädchengruppe auf der Bühne



Viele Menschen, alle Plätze besetzt



Square Dance der Stuttgart Strutters



Die Kleinen Hip Hop Tänzerinnen vom M 9



*Das Gitarren-Ensemble von
Frau Fromm-Pfeifer,
Musikschule*



*Herr Döringer-Becker
und der Tontechniker,
Herr Jens Ortmann*

*Beim Bürgerfest mit der Kamera
dabei waren Wolfgang Pfau und
Theo Zimmermann*

„Just Stars“ - Sterne über dem Eschbach-Gymnasium

Aufführung des Musicals „Just Stars“ in Kooperation des Eschbach-Gymnasiums mit der Bertha-von-Suttner-Realschule am Samstag, den 6. Juli 2013, in der Festhalle Feuerbach um 22.25 Uhr.

Tosender Beifall brandet durch den Raum, das Publikum erhebt sich zu Standing Ovationen, die nicht enden wollen. Nach einer Vorbereitungszeit von eineinhalb Jahren war es endlich soweit: Am Samstag und auch am folgenden Sonntag wurde das Musical „Just Stars“ in der Festhalle Feuerbach vor jeweils über 500 begeisterten Zuschauern aufgeführt!

Hierbei handelt es sich um ein Projekt mit beeindruckendem Ausmaß: Das Eschbach-Gymnasium und die Bertha-von-Suttner-Realschule arbeiteten seit dem letzten Schuljahr an der Aufführung des Musicals, bei dem über 20 Lehrkräfte und 130 Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen beteiligt waren. Aus dem zweitägigen Casting, das im letzten Schuljahr stattgefunden hat, sind verschiedene Arbeitskreise entstanden, die sich zunächst allein ihren Aufgaben gewidmet haben, wie z.B. Solisten, Band, Theater, Orchester, Tanz oder Bühnenbild. Nachdem die Proben im letzten Halbjahr auf Hochtouren liefen, sind im vergangenen Monat alle Beteiligten zur Probenwoche nach Weikersheim aufgebrochen, um dort die Darbietung unter noch professionelleren Bedingungen einzustudieren.



Neben den Proben mit den Nachwuchskünstlern mussten im Zuge der weiteren Vorbereitungen vielfältigste Materialien beschafft, Aufführungsrechte abgegolten, Bühnenbilder erstellt, Tontechnik geliehen und noch vieles mehr organisiert werden.

Dass die Arbeit sich gelohnt hat, zeigen die zahlreichen sehr positiven Reaktionen der Zuschauer nach der dreistündigen Darbietung: „Alle haben total gut gesungen und getanzt – und das alles auch noch komplett live!“, sagt Delila Lenz, Schülerin der achten Klasse. „Dank der Mischung aus lustigen und dramatischen Szenen war es sehr unterhaltsam, wir hatten eine Menge Spaß.“



Die Akteure freuen sich über den verdienten Applaus

Oliver Klette, Musiklehrer am Eschbach-Gymnasium, sagte nach der Veranstaltung: „Es war eine großartige Leistung von allen Beteiligten. Die Schüler sind teilweise über sich hinausgewachsen. Wenn man an das erste Casting zurückdenkt, kann man über die



Die Schüler/innen in voller Aktion auf der Bühne

Bilder: Christoph Zauner

tolle Entwicklung nur staunen. Dies gilt insbesondere für die Sänger und ihre Stimmen, aber natürlich auch für die Musiker und Tänzer.“ Zur Zusammenarbeit der vielen Kollegen und Schüler fügt er hinzu: „Es war beeindruckend, wie gut die einzelnen Bereiche zusammengearbeitet haben. Ohne ein Höchstmaß an Kooperation ist eine solche Veranstaltung auch nicht zu realisieren.“ Christoph Zauner, Schulleiter des Eschbach-Gymnasiums, betont den Wert der Kooperation mit der Realschule: „Eineinhalb Jahre schulartübergreifend an einem derartig herausfordernden Projekt zu arbeiten bringt neben der musikalischen Weiterentwicklung aller Beteiligten auch viele positive Effekte im sozialen Miteinander beider Schulen, was beide Schulleitungen begrüßen. Ein großes Dankeschön und ein Glückwunsch für die herausragende Leistung geht an alle Beteiligten.“ Christoph Zauner

Ein Schülerhaus für die Herbert-Hoover-Schule

In der Sitzung des Bezirksbeirats wurde von Herrn Knut Vollmer das Schülerhaus für die Herbert Hoover-Grundschule als neues Betreuungsangebot für den Übergang zur Ganztagschule ab September 2013 vorgestellt. Wir wollen dieses neue Konzept auch allen Bürgerinnen und Bürgern in Freiburg und Mönchfeld im FreiMönch vermitteln. Wir trafen Herrn Knut Vollmer, den Verantwortlichen für das Schülerhaus am 22. Juni 2013 beim Schulfest der Herbert-Hoover-Schule, wo er das Schülerhaus den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern vorgestellt hat und haben ihn zum Schülerhaus befragt.

Herr Vollmer, Sie sollten sich zunächst selbst vorstellen und dazu einige Angaben zu Ihrer Person machen:



Erst einmal möchte ich sagen, dass ich mich sehr auf die Herbert-Hoover-Schule und Freiburg/Mönchfeld freue. Meine ersten Eindrücke sind sehr positiv, der Emp-

fang war sehr herzlich. Zu meiner Person: Ich bin Sozialpädagoge und Sozialwirt, komme ursprünglich aus Baden-Baden, wohne und arbeite aber schon lange im



Herr Knut Vollmer bei der Vorstellung des Schülerhauses beim Schülerfest am 22.06.2013

Großraum Stuttgart. Ich habe selbst drei Kinder, zwei auf der weiterführenden Schule und die jüngste Tochter kommt im September in die Schule. So habe ich auch aus dieser Perspektive eine Berührung mit dem Thema Schule und Schulkindbetreuung.

Herr Vollmer, welche beruflichen Erfahrungen bringen Sie für diese neue Verantwortung für

das Schülerhaus an der Herbert-Hoover-Schule mit?

Ich glaube, dass ich einiges an Erfahrung für diese Aufgabe an der Herbert-Hoover-Schule mitbringe. Ich war zwei Jahre lang Leiter einer städtischen Kita in Stuttgart. Dann war ich 16 Jahre lang Leiter eines Schülerhorts im Stuttgarter Westen. Letztes Jahr habe ich dann verantwortlich eines der ersten und größten Schülerhäuser in Stuttgart aufgebaut. Dieses Schülerhaus habe ich bis Ende Juni geleitet. Ich habe also eine Menge Erfahrung in der Schulkindbetreuung. Die Schulkinder liegen mir sehr am Herzen – und ich glaube, dass ich weiß, was Schulkinder brauchen und wie man eine gute Schulkindbetreuung konzipiert. Zudem habe ich die Erfahrung und das Wissen, wie man ein Schülerhaus neu aufbaut. Ich bin durch und durch ein Praktiker und zugleich befasse ich mich auch wissenschaftlich mit dem Thema Schulkindbetreuung, wenn ich als Lehrbeauftragter referiere oder als Autor zum Thema schreibe.

Was verbirgt sich hinter dem Begriff des Schülerhauses und wer ist der Träger des Schülerhauses?

Zuerst grundsätzlich: Seit dem Jahr 2011 ist klar, dass in Stuttgart im Bereich der Schulkindbetreuung große Veränderungen anstehen. Ziel in Stuttgart ist, dass sich im Laufe der Jahre alle Grundschulen zu

Ganztagsschulen entwickeln. Und die Grundschule, die Ganztagsschule werden will, bekommt als Vorstufe zur Ganztagsschule ein Schülerhaus. Im Gegensatz zur Ganztagsschule ist aber der Besuch des Schülerhauses freiwillig und gleichzeitig kostenpflichtig – die Eltern müssen ihr Kind zur Betreuung im Schülerhaus, ähnlich wie im Hort, anmelden.

Der Vorteil ist, dass im Grunde alle Grundschüler, die einen Platz benötigen, einen Betreuungsplatz im Schülerhaus bekommen sollen. Langfristig werden in Stuttgart alle Schulkinder an der Schule im Schülerhaus und später dann an der Ganztagsschule betreut. An der Herbert-Hoover-Schule ist der Caritasverband für Stuttgart e.V. Träger.



Die Rektorin der Herber-Hoover-Schule, Frau Miriam Brune und Herr Knut Vollmer

Wie sieht das Konzept für das Schülerhaus aus, wer kann sich dafür anmelden, wie sieht es mit den Kosten aus und was ist das Ziel, das damit erreicht werden soll?

Zum einen geht es darum, den Eltern die Vereinbarung von Familie und Beruf zu ermöglichen. Wir haben verschiedene Angebotsbausteine, sodass Eltern recht passgenau die Betreuungszeit wählen können, die es ihnen ermöglicht, ihren Lebensentwurf umzusetzen. Ganz wichtig dabei ist zum Beispiel auch das Angebot der Ferienbetreuung. Neben diesem wichtigen Aspekt geht es natürlich um die Erziehung und Bildung der Kinder – in Zusammenarbeit mit der Schule. Es geht um mehr als nur Betreuung. Die Kinder lernen natürlich auch bei uns im Schülerhaus – nur anders und anderes als in der Schule – am besten in guter Zusammenarbeit mit der

Schule und dem schulischen Lernen. Es geht unter anderem um die Förderung sozialer und alltagspraktischer Kompetenzen, um die Persönlichkeitsentwicklung, die Förderung von Interessen der Kinder und die Beteiligung der Kinder am Schülerhausalltag. Ganz wichtig ist die Hausaufgabenbetreuung. Das alles natürlich in guter Kooperation mit der Schule. Wir gestalten mit den Kindern einen kindgerechten Tagesablauf mit Freizeit, Mittagessen, Kinderkonferenz und Hausaufgaben erledigung. Eine große Stärke unserer sozialpädagogischen Fachkräfte ist die Bildungsarbeit, zum Beispiel mittels Projekten. Wir legen überhaupt Wert darauf, dass die Kinder professionell und mit Herz von gut ausgebildeten Fachkräften betreut werden.

Und wir haben auf jeden Fall ein Highlight: Es gibt ja schon die Schulsozialarbeit an der Grundschule, auch getragen vom Caritasverband. Wir werden nicht nur intensiv mit der Schulsozialarbeit zusammenarbeiten, sondern die Schulsozialarbeiterin wird auch Teil des Schülerhausteams sein. Da eröffnen sich uns ganz neue und spannende Möglichkeiten.

Angemeldet werden können alle Kinder, die die Grundschule in der Herbert-Hoover-Schule besuchen. Zu den Kosten kann ich an dieser Stelle wenig sagen, weil der individuelle Beitrag von mehreren Faktoren abhängig ist. Zudem gibt es verschiedene Beträge für die Betreuung bis 14 Uhr und bis 17 Uhr. Dann wirken sich noch die Familiencard und die Bonuscard auf die Gebühren und das Essensgeld kostenmindernd aus.

Welche Auswirkungen hat das Schülerhaus ab September 2013 auf den Schulbetrieb in der Herbert-Hoover-Schule?

Erst einmal wird der Schulbetrieb am Morgen wie bisher weiterlaufen. Aber ich hoffe, dass sich dann die positiven Auswirkungen des Schülerhauses zügig zeigen werden.

Dadurch, dass wir direkt an der Schule sind, können wir zum Wohle der Kinder schnell und unkompliziert mit den Lehrkräften zusammenarbeiten. Das wird sich positiv auf die Kinder auswirken. Die Schule wird immer mehr zu einem Lebens- und Lernort, an dem wir zusammen mit der Schule die Kinder mit ihren Stärken und Potentialen fördern können. So erreichen wir auch mehr Bildungsgerechtigkeit. Ich hoffe, dass wir uns insgesamt so einbringen können, dass die ganze Schulgemein-

schaft von uns profitiert. Wir möchten und werden der Schule auf jeden Fall ein verlässlicher und kompetenter Partner sein, und zwar immer mit dem Anliegen, dass die Kinder mit ihren Bedürfnissen, Rechten, Interessen und Begabungen der Ausgangspunkt unseres Handelns sind. Und auf diese Arbeit, auf die Kinder, die Eltern, die Kooperation mit den Lehrkräften sowie auf die Kooperationen im Stadtteil freuen wir uns sehr.



Wir baten auch die Rektorin der Herbert-Hoover-Schule, Frau Miriam Brune, nach ihrer Einschätzung zum Schülerhaus.

Mit der Einrichtung des Schülerhauses können wir uns auf den Weg machen zur Ganztagschule. Das pädagogische Konzept des

Rektorin Miriam Brune in Aktion beim Schülerfest am 22.06.2013

Bilder:

Rudolf Winterholler

Schülerhauses bietet unterschiedliche Möglichkeiten, Kinder zu fordern und zu fördern.

Aber auch Kreativität und gemeinsames Erleben kommen nicht zu kurz.

So wird Schule zum Lern- und Lebensraum.

Die Fragen stellte Rudolf Winterholler

Die Mönchfeldschule bewegt sich – Sommerfest 2013

Zum Ende des Schuljahres haben Eltern, Lehrer und Schüler ein zauberhaftes Sommerfest auf die Beine gestellt. Bei heißen Temperaturen hieß es am 19. Juli **Herzlich Willkommen, die Mönchfeldschule bewegt sich.**

Alle Erst- bis Viertklässler führten ihr Können in unterschiedlichen Darbietungen vor, deren Abschluss in einem gemeinsamen Schultanz, einschließlich der Lehrkräfte mündete.

Besonders herzlich wurden die Viertklässler verabschiedet, die nun, Jede und Jeder für sich, einen neuen Lebensweg in einer weiterführenden Schule bestreiten.



Begeisterte Eltern beim Schulfest

Im Kunstsaal konnte man die Talente der Schülerinnen und Schüler bestaunen, die Eltern backten und kochten im Vorfeld und stellten ein reichhaltiges Buffet auf die Beine.

Für Losjäger gab es eine Tombola ohne Nieten und auch die neue Mönchfelder Taekwondo-Blackbelt-Schule zeigte unter ihrem Trainer Alexander Freris, was die Jungs und Mädels schon alles drauf haben. Ein Höhepunkt des Nachmittags war die Verleihung der Ehrenurkunden an die besten Schülerinnen und Schüler bei den diesjährigen Schul-Leichtathletikwettbewerben.

Doch, Bilder sagen mehr als tausend Worte...
Michael Sommerer



Das reichhaltige Buffet



Der Sportlehrer, Herr Orner, mit den Ehrenurkundlern



Die ganze Schule tanzt auf dem Schulhof



Die Viertklässler besingen ihren Abschied von der Mönchfeldschule



Teakwondo-Blackbelt-Schüler in voller Aktion

Alle Bilder: Michael Sommerer

fit ab 50: Mönchfelder Bürgerforum und Aktionstag voller Erfolg

Über 100 ältere Bewohnerinnen und Bewohner Mönchfelds nutzten am 14. und 15. Juni die Möglichkeit, sich beim ersten Bürgerforum zum Thema „Gesunde Bewegung im Wohnumfeld“ aktiv einzubringen und sich über gesunde Bewegung zu

Die vielen interessanten Diskussionen und Kleingruppenarbeiten brachten gute Ergebnisse zustande, mit spannenden und vielversprechenden Ansätzen.

So wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger Mönchfelds beispielsweise eine

Denn gemeinsam Aktivsein macht mehr Spaß und ist gleichzeitig verbindlicher. Die „Bewegte Apotheke“, für die sich jeden Dienstag an gemeinsamer Bewegung interessierte, ältere Menschen um 9.30 Uhr vor der Mönchfeld-Apotheke treffen und für einen gemeinsamen Stadtteilspaziergang aufbrechen, soll um weitere Laufgruppen ergänzt werden (s. Artikel „Die bewegte Apotheke Mönchfeld“ in dieser Ausgabe). Außerdem ist gewünscht, dass es in Mönchfeld einen gemeinsamen Treffpunkt für Begegnungen und Aktivität (z.B. mit Bewegungsgeräten) gibt, der auch gleichzeitig zu jeder Zeit und beliebig verfügbar ist. Eine Boule-Bahn stand bei den Teilnehmern ganz hoch im Kurs. Andrea Lindel, die stellvertretende Bezirksvorsteherin von Mühlhausen war begeistert von den teilweise schon konkret ausgearbeiteten Wünschen zur gesunden Bewegung, zur Kommunikation und zur sozialen Teilhabe im Stadtteil und freute sich schon auf die Fortsetzung dieses Dialogs. Als nächster Schritt wurden die Ergebnisse des Bürgerforums in Mönchfeld am 23. Juli in der Sitzung des Bezirksbeirats Mühlhausen vorgestellt sowie durch das Amt für Sport und Bewegung am 22. Oktober im Sportausschuss des Gemeinderats eingebracht. Das Amt für Sport und Bewegung der Landeshauptstadt Stuttgart kümmert sich parallel darum, dass die Vorschläge auch Schritt für Schritt umgesetzt werden.

Das Bürgerforum ging am 15. Juni fließend in einen Aktionstag zum Thema „Gesunde Bewegung im Alter“ auf dem Mönchsteinplatz über. Eröffnet wurde der Aktionstag durch eine Seniorentanz-Vorführung von Sigrid Dorn-Müller vom Bundesverband Seniorentanz. Anschließend gab es Gelegenheit verschiedene Bewegungsangebote, wie beispielsweise Gymnastik, Cross-Boccia, Taekwondo oder Brasil Cocktail in Mönchfeld ausprobieren. Der StadtSeniorenRat mit Werner Schüle lud zu einem geführten Quartiersspaziergang ein, welcher durch gymnastische Übungen und kulturelle Informationen ergänzt wurde. Zusätzlich gab es durch das Robert-Bosch-Krankenhaus die Möglichkeit seine Fitness testen und sich zu einem passenden Angebot beraten zu lassen. Wer gerne mal wissen wollte, wie man Nordic Walking richtig praktiziert, konnte an einer theoretischen Einführung mit praktischer Erprobung teilnehmen. Darüber



Impression vom Bürgerforum am 14. und 15.06.2013.

Bild: Carolin Barz

informieren. „Gestalten Sie Ihren Stadtteil mit“ war die Aufforderung, des vom Amt für Sport und Bewegung organisierten Forums an die über 60-Jährigen in Stuttgart-Mönchfeld. Der Stadtteil ist bekannt für einen besonders großen Anteil älterer Menschen in der Bevölkerung.

„Wie sieht Bewegung im Freien, in den eigenen vier Wänden oder in öffentlichen Räumen aus, was muss organisatorisch und inhaltlich gemacht werden, damit fit ab 50 auch in Mönchfeld noch besser gelebt wird“, das waren die intensiv diskutierten Schwerpunkte im zweitägigen Bürgerforum. Moderiert wurde die Kleingruppenarbeit von der Universität Stuttgart, zudem ist das Bürgerforum Teil der vom Sozialministerium Baden-Württemberg ins Leben gerufenen „Gesundheitsdialoge“. „Mönchfeld ist für uns Modell für die zukünftige Ausgestaltung dieser Gesundheitsdialoge in ganz Baden-Württemberg“ so Regine Merkt-Kube vom Sozialministerium. Der Bezirksvorsteher des Stadtbezirks Mühlhausen, Bernd-Marcel Löffler, freute sich besonders, dass Mönchfeld als Modellstadtteil ausgewählt wurde und sieht darin auch eine gute Chance, speziell für die Älteren in Mönchfeld einiges in Bewegung zu bringen.

Prof. Dr. Clemens Becker und Karin Kampe von der Geriatriischen Rehabilitation am Robert-Bosch-Krankenhaus sorgten mit einer erfrischenden Mischung aus Theorie und Praxis sowie vielen interessanten Tipps für einen aktiveren Alltag für einen motivierenden Auftakt des Bürgerforums.

Broschüre mit einfach durchzuführenden Übungen für Zuhause und zusätzlich eine Auflistung aller angeleiteten Übungseinheiten, die via Fernsehen oder Internet angeboten werden. In vielen Wohneinheiten bestehen zudem gute soziale Kontakte und sogar regelmäßige Treffen, in die man gemeinsame Bewegung einspeisen könnte. Als wesentlich für alleine oder isoliert lebende ältere Menschen werden sogenannte „Anschubser“ für Bewegung (z.B. im Nachbar- oder Bekanntenkreis) genannt, die zu Menschen nach Hause kommen, um vor Ort gemeinsam die Beweglichkeit zu trainieren. Diese „Anschubser“ bräuchten dann allerdings dafür noch konkrete Schulungen.

Die Kleingruppe, die sich mit dem Thema Bewegung in öffentlichen Räumen beschäftigte, möchte bestehende Angebote besser bewerben und neue, interessante Bewegungsmöglichkeiten (z.B. Tai Chi) anbieten. Wichtig beim Aufbau neuer Angebote war es der Gruppe, dass die verschiedenen Leistungsniveaus von z. B. Paaren Berücksichtigung finden.

Auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich der Bewegung im Freien annahmen, kamen zu konkreten Lösungsansätzen. „Gemeinsam statt einsam draußen aktiv sein“, war hier das Motto. Einfache Bewegungsangebote im Freien, wie Sport im Park (z.B. „Seniorentanz“, jeden Montag um 10 Uhr unter dem Dach des evangelischen Gemeindezentrums in Mönchfeld – s. Artikel „Sport im Park“ auch in Mönchfeld in dieser Ausgabe), sehen die Gruppenmitglieder als einen guten Weg.

hinaus durften bei Doll Bikes Elektrobikes Probe gefahren werden, beim DRK lernten die Teilnehmer, wie man richtig Verbände anlegt, bei der Diakoniestation wurde der Blutdruck gemessen und in Zusammenarbeit mit dem Sanitätshaus Glotz konnte ein Rollator-Parcours befahren werden. Auch die beiden ansässigen Sportvereine TSV Mühlhausen und der Turnverein Cannstatt, animierten mit verschiedenen Aktionen zu mehr Bewegung.

Fazit von Dr. Susanne Eisenmann, Bürgermeisterin für Kultur, Bildung und Sport: „Ein äußerst erfreulicher Auftakt. Wir haben aber auch festgestellt, dass diejenigen, die bereits aktiv sind, sich auch vorrangig

für solche Aktionen begeistern können. Aber unser aller Ziel muss es sein, gerade die bisher „Inaktiven“ in Bewegung zu bringen. Deshalb finde ich die Idee, künftig mit Bewegungspaten, liebevoll „Anschubser“ genannt, zu arbeiten, sehr erfolgversprechend. Jeder aktive Stuttgarter versucht einen bisher nicht aktiven Stuttgarter zu mehr Bewegung und sportlicher Aktivität zu motivieren. Wenn uns das gelingt, dann haben wir viel gewonnen.

Mönchfeld als EU-Pilotprojekt

Seit Anfang des Jahres arbeitet das Amt für Sport und Bewegung zusammen mit den Kommunen Rotterdam, Warschau,

Limoges, der Universität Bologna und der spanischen Region Extremadura in dem gemeinsamen Projekt „Fit for Life Europe“ zur gesundheitsorientierten Bewegungsförderung älterer Menschen. Im Rahmen dieses Projekts werden im Pilotstadtteil Mönchfeld verschiedene Projekte und Ideen getestet, um die ältere Bevölkerung zur regelmäßigen Bewegung zu animieren. Zu diesem Zweck hat das Amt für Sport und Bewegung unter dem Motto „fit ab 50 in Mönchfeld“ ein Netzwerk mit lokalen Akteuren gegründet, die sich aktiv beim Aktionstag eingebracht haben.

Carolin Barz

Unser Redaktionsmitglied, Frau Mareli Verderber, hat in der Mai-Ausgabe 2011 des FreiMönch mit einer kleinen Serie über die Straßennamen in Freiberg begonnen und bis zur Dezember-Ausgabe 2012 fortgesetzt. Nun folgt die Weiterführung dieser Serie mit den Straßennamen in Mönchfeld. In der Maiausgabe wurde mit dem Fludern- und Forellenweg begonnen und heute wird mit der Hechtstraße fortgesetzt. (Red.)

Mönchfeld und seine Straßen – Die Hechtstraße

Die Hechtstraße beginnt an der Mönchfeldstraße gleich hinter dem Wohnstift. Gegenüber ragt das Blaue Hochhaus auf. An der Ecke Fludernweg ist die Bushaltestelle. Beim 1. Haus rechts kann man manchmal ein Eichhörnchen beobachten, das die Wand hoch läuft, und in einem Loch unter dem Dach verschwindet. Ein netter Anblick, wenn es auch noch ein Junges im Maul trägt. Die Bewohner werden nicht ganz so begeistert von ihrem Untermieter sein.

Links führen Forellen- und Birkenweg zur Endhaltestelle der U7 beim Welsweg. Ebenfalls links ist das Medizinische Zen-

trum Dr. Erlinger. Rechts gabelt sich der Makrelenweg. Links davon befindet sich das Jugendhaus M9. Am Ende führt ein Fußweg links zur Unterführung und rechts zum Fludernweg. Hinter der Kurve beginnt die Steinbuttstraße, über die wir nächstes Mal berichten.

Der grünlich-braune Hecht gehört zu den bekanntesten Fischen unserer Gewässer. Der schlanke, vollständig beschuppte Körper ist bis zu 1.50 Meter lang, mit großem krokodilartigem Kopf mit großem stark bezahnten Maul. Hechte leben als Standfische im Uferbereich klarer Gewässer, oder leichtem Salzwasser, z.B. in Ostsee-

buchten. Wichtig ist dichter Pflanzenbestand, wo sie versteckt auf Beute lauern. Sie schnappen nach allem was sich bewegt, fressen andere Fische, Kleintiere, Krebse, Wasservögel, Blässhühner, sogar Wasserratten.

Mit etwa vier Jahren werden sie geschlechtsreif. Männchen leben etwa 10 Jahre, Weibchen bis zu 25 Jahre. Laichzeit ist zwischen Februar und Mai. Die Weibchen legen in Überschwemmungsgebieten und Laichwiesen bis zu siebzigtausend Eier ab, die sie an Pflanzen festkleben. Die winzigen Larven ernähren sich vom Dottervorrat, später von Wasserflöhen usw.

Rezepte gibt es viele. Das Fleisch kann etwas trocken sein, mit reichlich Speck gespickt ist es eine Delikatesse. Berühmt ist pochierter Hecht. Gefüllt oder ungefüllt, im Backofen oder der Bratfolie gebraten, oder mit etwas Weißwein gedünstet. Tranchen schmecken gebraten, gedünstet, in Folie gegrillt oder durch Ausbackteig gezogen und frittiert.

Redensarten über den Hecht:

„Lebt wie der Hecht im Karpfenteich!“
Dort sind allerdings nur Junghechte gern gesehen, da sie die kleine Fische jagen, die den Karpfen das Futter weg fressen.

„Ein toller Hecht“ ist jemand, der den Mädchen den Kopf verdreht und auch sonst im Leben vieles leicht erreicht.

„Es zieht wie Hechtsuppe“ sagt man in Norddeutschland, wenn es durch alle Ritzen zieht. Wahrscheinlich, weil eine Hechtsuppe Fäden zieht.

Mareli Verderber



Landmetzgerei Heinzelmann

Wurst und Fleisch

aus dem Schwarzwald!

Wir sind jeden Sonnabend
in Freiberg auf dem Parkplatz
der DRV

Von 7.00 bis 11.30 Uhr

Ihr Heinzelmann-Team

Echt & lecker – frisch aus dem Schwarzwald

„Sport im Park“ auch im Mönchfeld

Das Sportamt Stuttgart möchte die Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger bewegen, im wahrsten Sinne des Wortes. Mit der Aktion „Sport im Park“ bietet das Sportamt der Stadt seit dem 5. Mai bis einschließlich 29. September ein kostenloses und offenes Sport- und Bewegungsangebot, und das in ganz Stuttgart!



Seniorentanz unter dem Dach der evangelischen Kirche in Mönchfeld

„Sport im Park“ hat auch nicht vor dem Mönchfeld Halt gemacht und in Person von Frau Sigrid Dorn-Müller eine erfahrene und sehr bewährte Leiterin des Mönchfelder Angebotes erhalten.

Jeden Montag um 10 Uhr findet unter dem Dach der evangelischen Kirche Mönch-

feld der Seniorentanz unter ihrer Leitung statt. Der ursprünglich dafür vorgesehene Mönchsteinplatz hat sich nicht bewährt. Unter dem Dach der evangelischen Kirche Mönchfeld ist man im Freien aber nicht der Witterung ausgesetzt (Regen und Sonne) und man hat die Toiletten vor Ort, auch Getränke stehen parat.

Bevor ein Tanz startet gibt Frau Dorn-Müller die auszuführenden Figuren vor. Bis ein Tanz sitzt, heißt es aber üben und immer wieder üben, damit ein harmonischer Tanz entsteht.

Die Aktion wurde im Mönchfeld sehr gut angenommen. Das zeigt die stetig gestie-

gene Teilnehmerzahl. Im Mai wurde mit 5 bis 7 Teilnehmern gestartet, mittlerweile gibt es Tage an denen bis zu 20 Teilnehmer miteinander tanzen.

Die Damen dominieren den Seniorentanz und dass man sich bis ins hohe Alter bewegen kann, beweist die älteste Teilnehmerin: Frau Erna Stenner. Mit Ihren 93 Jahren nimmt sie regelmäßig teil und hält sich so fit. Da heißt es für alle Senioren: Nach Möglichkeit Nachmachen!

Ob die Aktion auch im nächsten Jahr stattfindet ist noch offen. Bis zum 9.9.2013 haben Sie noch Gelegenheit in die Aktion reinzuschneppern, das Tanzbein zu schwingen, Konzentration und Koordination zu üben, Ihren Körper fit zu halten und bei all dem auch noch Spaß in fröhlicher Gemeinschaft zu haben. Probieren Sie es aus!

Christian Engel



Die älteste Teilnehmerin Frau Stenner
Bilder: C. Engel

Die „Bewegte Apotheke“ Mönchfeld

Mit Bewegung können wir nicht früh genug anfangen, aber es ist auch nie zu spät dafür. Deshalb hat sich das Amt für Sport und Bewegung gemeinsam mit einigen Stuttgarter Sportvereinen und verschiedenen Apotheken etwas Besonderes einfallen lassen. Mit der „Bewegten Apotheke“, so das erklärte Ziel, sollen sich ältere Menschen einmal pro Woche zu einer gemeinsamen Bewegungsstunde treffen. „Wir wollen gemeinsam mit den Apotheken den älteren Menschen Freude an der Bewegung vermitteln“, so Susanne Eisenmann, Bürgermeisterin für Kultur, Bildung und Sport der Landeshauptstadt. Und weiter: „Gerade ältere Menschen brauchen eine gezielte Ansprache und eine gut betreute Gruppe als Motivation, ihnen wollen wir mit der „Bewegten Apotheke“ helfen, dies zu ändern“.

Gesundheit ist ein hohes Gut – um gesund zu bleiben, ist Bewegung enorm wichtig. Das weiß eigentlich jeder, trotzdem nutzen wir lieber den Aufzug als das Treppenhaus hoch zu schnaufen. Im Rahmen des Pro-

gramms „fit ab 50“ in Stuttgart sollen nun über verschiedene Zugänge und Bewegungsangebote ältere Menschen zu einem aktiveren Lebensstil finden. Mittels der „Bewegten Apotheke“ sollen sich ältere Menschen auf einfache Weise einmal pro Woche zu einer gemeinsamen Bewegungsstunde treffen können. Hierbei können die Apotheker, zu denen viele ältere Menschen ein Vertrauensverhältnis pflegen, die „Türe zur Zielgruppe öffnen“ und über direkte Ansprache auf ein Bewegungsangebot hinweisen, das zudem direkt vor der Apotheke startet.

Der Inhalt des Bewegungsangebots entspricht einem Stadtteilspaziergang (je nach Niveau der Gruppe auch Walking), ergänzend dazu Übungen zum Gleichgewicht, der Koordination, Muskelkräftigung oder Gedächtnistraining. Begleitet wird das Angebot von erfahrenen Übungsleitern der Sportvereine.

Nicht unterschätzt werden darf der Raum für soziale Kontakte und den Austausch unter Gleichgesinnten. Mitmachen kann

jeder der älter ist als 50 Jahre, gerne auch Hochaltrige, das Programm wird den Teilnehmern entsprechend angepasst. Die Durchblutung wird verbessert, das Immunsystem gestärkt, der Stoffwechsel angeregt. Wenn der Spaß da ist, andere zu treffen, fällt es auch leichter sich auch beim nächsten Mal wieder aufzuraffen. Ein sanfter Einstieg für alle, die sich bisher kaum oder gar nicht regelmäßig bewegt haben: „Von der Haustür weg“ möglich.

Die „Bewegte Apotheke“ Mönchfeld (Apotheke Mönchfeld mit dem Turnverein Cannstatt TVC) startete ab 11. Juni 2013 immer dienstags von 09.30 bis 10.15 Uhr und hat schon viele Teilnehmer. Teilnehmen kann jede/jeder.

Ab September wird der Termin auf Mittwoch (dieselbe Zeit) verschoben, da es dienstags zu einigen Terminkollisionen mit anderen Bewegungsangeboten kommt.

Carolin Barz



Nadja unser Schmetterlingskind

Hinter diesem so wohlklingenden Begriff verbirgt sich das Schicksal der Familie Kuntz und Ihrer Tochter Nadja aus unseren Stadtteilen Freiberg und Mönchfeld.

Der Begriff „Schmetterlingskind“ rührt daher, dass die Haut dieser Kinder genauso empfindlich ist, wie der Flügel eines Schmetterlings. Die Haut reagiert auf geringe mechanische Belastung und Reibung (es reicht normale Bewegung oder Essen wie wir es selbstverständlich tun) mit Blasen am ganzen Körper. Die Mediziner nennen die Krankheit Epidermolysis bullosa (EB).



Die Eltern Kuntz mit Nadja

Es handelt sich dabei um eine Hauterkrankung, bei der die Haut bei geringer mechanischer Belastung Blasen bildet oder reißt. Ursache dafür ist die mangelhafte Verankerung von Hautschichten. Man kann es sich so vorstellen, dass die Oberhaut sich nicht richtig mit der Unterhaut verbindet weil Kleber dazwischen fehlt. Die Folgen sind Blasen und Wunden am ganzen Körper, z.B. auch im Mund, an Schleimhäuten, in den Augen und im Verdauungstrakt. Betroffene haben ein schweres, schmerzhaftes Leben, manchmal auch mit geringerer Lebenserwartung durch erhöhtes Krebsrisiko.

Familie Kuntz hat uns im Bürgerhaus besucht, da sie außer dem täglichen Kampf mit der Krankheit noch etwas belastet: Die verstohlenen Blicke und das Anstarren Außenstehender und dem damit verbundenem zurückhaltenden Umgang mit ihnen und ihrer Tochter Nadja.

Familie Kuntz möchte über die Krankheit aufklären und damit (Berührungs-)Ängste abbauen.

Das erste Kennenlernen mit Nadja nimmt auch mir gleich die Berührungängste:

Die 2-Jährige ist ein aufgewecktes und fröhliches Kind, und wirkt in ihrem Wesen unbeeinflusst von ihrer Krankheit. Sie unterscheidet sich in ihrem Bewegungsdrang keinesfalls von ihren Altersgenossen.

Dies war für Familie Kuntz von Beginn an eine wichtige Erkenntnis: Trotz ihrer Erkrankung möchten sie Nadja einfach auch Kind sein lassen.

„Spielen und Kuschneln erlaubt“ lautet das Motto von Familie Kuntz. Diese für uns so selbst-

verständliche Erkenntnis, ist für die Familie ein mutiger Schritt, denn jeder Stoß und Kratzer sorgt für sehr schmerzhafte Blasen auf der Haut.

Jeder Tag beginnt für Nadja mit dem Verbinden der Wunden. Jede entstandene Blase muss aufgestochen und versorgt wer-

den, der ganze Körper ist in Mitleidenschaft gezogen. Diese Tortur dauert gute zwei Stunden, am Abend muss das ganze wiederholt werden. Tag für Tag.

Während man bei anderen Erkrankungen unter dem Motto „geteiltes Leid ist halbes Leid“ schnell Kontakt zu anderen Leidensgenossen knüpfen kann, gestaltet sich dies bei der Epidermolysis bullosa wesentlich schwieriger.

Die Krankheit ist so selten, dass Kinder mit gleichem Schicksal in der näheren Umgebung kaum zu finden sind. Hinzu kommt, dass bei jedem erkrankten Menschen ein individueller Krankheitsverlauf vorliegt. Erfahrungen können somit nur begrenzt ausgetauscht werden.

Da ist es gut, dass die Familie moralische Hilfestellung aus der eigenen Mitte erhält: Durch die beiden Geschwister, die bereits erwachsene Janine und den siebenjährigen Chris Felix. Trotz seiner eigenen Bedürfnisse als Siebenjähriger bringt Chris Felix immer wieder Verständnis und Geduld auf.

Keine Selbstverständlichkeit und eine große Hilfe für seine Eltern!

Um Expertenrat und professionelle Hilfe zu erhalten, reist die Familie regelmäßig nach Salzburg ins Landeskrankenhaus, wo es

das weltweit einzige EB-Haus gibt. Auch die Hilfsorganisation DEBRA Austria ist in Österreich. In Österreich ist die Aufklärung und die Versorgung für die erkrankten Kinder bereits deutlich weiter als in Deutschland.

Auch die Bürokratie macht das Leben der Familie nicht einfacher: Es ist ein stetiger Kampf darum, was die Krankenkasse bezahlt oder welche Pflegestufe anzusetzen ist. Dies kostet Zeit und zusätzlich Kraft.

Während wir mit unseren Kindern Zukunftspläne schmieden (gerne auch für sie), lebt Nadja mit ihren Eltern stetig im hier und jetzt. Es ist einfach noch nicht absehbar, wie sich die Krankheit entwickelt und damit auch nicht absehbar, wie die Zukunft von Nadja aussehen könnte.

Sie können Familie Kuntz unterstützen und dies auf unterschiedlichste Weise!

Spenden an die Hilfsorganisation DEBRA Austria sind immer hilfreich, das Spendenkonto finden Sie unten.

Sie sind ein Experte im Sozialversicherungswesen oder Gesundheitswesen?

Dann können Sie mit Ihrem Wissen helfen bürokratische Klippen zu Umschiffen.



Nadja mit ihrem Bruder Chris Felix

Bilder: Privat

Gerne können Sie hierzu über den Bürgerverein Kontakt zur Familie aufnehmen. Mindestens genauso schön und ganz einfach ist es jedoch, Sie gehen offen auf die Familie zu, lernen sie kennen und wenn Sie Fragen haben, dann stellen sie diese. Und Sie werden noch etwas feststellen, auch wenn Nadjas Krankheit ein wichtiges Thema für die Familie ist, hat sie genau wie Sie noch viele andere Themen über die Sie miteinander sprechen können.

Christian Engel

Spendenkonto:

DEBRA Austria, Am Heumarkt 27/1,

1030 Wien, Österreich

IBAN: AT85600000090170500

BIC: OPSKATWW



Termine des Wohnstift Mönchfeld

Fludernweg 14, 70378 Stuttgart
Informationen und Veranstaltungen

Bei allen Veranstaltungen freier Eintritt!

September 2013

Freitag	06.09.	um 15 Uhr	Ev. Gottesdienst
Montag	09.09.	um 10 Uhr	Mode Bequem – Mode Verkauf
Donnerstag	12.09.	um 15 Uhr	Klassisches Konzert
Freitag	13.09.	um 15 Uhr	Kath. Gottesdienst
Samstag	14.09.	um 10 Uhr	Literarische Vorlesestunde
Mittwoch	18.09.	um 15 Uhr	Tanznachmittag mit Live-Musik
Donnerstag	19.09.	um 15 Uhr	Diavortrag „Thema noch unbekannt“
Freitag	20.09.	um 15 Uhr	Ev. Gottesdienst

Oktober 2013

Freitag	04.10.	um 15 Uhr	Ev. Gottesdienst
Donnerstag	10.10.	um 15 Uhr	Klassisches Konzert
Samstag	12.10.	um 10 Uhr	Literarische Vorlesestunde
Donnerstag	17.10.	um 15 Uhr	Diavortrag: Auf den Straßen der Romantik – Sachsen-Anhalt
Freitag	18.10.	um 15 Uhr	Ev. Gottesdienst
Dienstag	22.10.	um 10 Uhr	MoMo Mobile Mode Verkauf
Freitag	25.10.	um 15 Uhr	Katholischer Gottesdienst

November 2013

Freitag	01.11.	um 15 Uhr	Ev. Gottesdienst
Donnerstag	07.11.	um 15 Uhr	Klassisches Konzert
Samstag	09.11.	um 10 Uhr	Literarische Vorlesestunde
Donnerstag	14.11.	um 15 Uhr	Diavortrag: Madeira im Advent
Freitag	15.11.	um 15 Uhr	Ev. Gottesdienst
Freitag	22.11.	um 15 Uhr	Kath. Gottesdienst
Freitag	29.11.	um 15 Uhr	Ev. Gottesdienst
Samstag	30.11.	um 11 Uhr	Adventsbasar

Dezember 2013

Dienstag	03.12.	um 10 Uhr	Senioren-Schuhverkauf
Donnerstag	05.12.	um 15 Uhr	Diavortrag: Thema noch unbekannt
Samstag	07.12.	um 10 Uhr	Literarische Vorlesestunde
Freitag	13.12.	um 15 Uhr	Ev. Gottesdienst
Freitag	20.12.	um 15 Uhr	Kath. Gottesdienst
Freitag	27.12.	um 15 Uhr	Ev. Gottesdienst

Unsere Leser kommen zu Wort

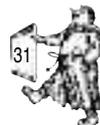
Liebe Leserinnen, liebe Leser: Wir verstehen unsere Stadtzeitung auch als Mitmachzeitung und freuen uns über Ihre rege Teilnahme und Diskussionsbeiträge. Folgender Beitrag hat die Redaktion nach der 41. Ausgabe erreicht:

Mönchfeld – Eine Art Manifest

Stuttgart ist die zweitbeste Stadt von Deutschland. Mindestens. Von den Stadtteilen der Landeshauptstadt gilt Mönchfeld hinsichtlich seiner Lage über Neckar und Max-Eyth-See als Geheimtip. Weniger geheim ist, dass wir hier oben zum Beispiel eine Metzgerei erster Klasse haben. Bei Blessing trifft man Kunden, die vor zehn Jahren einmal hier gewohnt haben und ab und zu anreisen, um einen Monatsbedarf an feinen Sachen zu kaufen. Da wir mittlerweile wieder einen Zuzug junger Familien haben, sei es hiermit kundgetan, dass nicht nur der Fleischsalat Kultstatus hat. Der Bäcker ist nebenan und am Wochenende wartet dort ein Gemüsehändler auf Kundschaft. Einen Getränkemarkt, eine Apotheke und eine richtige Meisterwerkstätte für Uhren haben wir auch. Man kann wertvolle Erbstücke restaurieren lassen; und die Poststelle befindet sich dort. Zwei Bankfilialen gibt es. Der Getränkemarkt liefert für ganz wenig Aufgeld ins Haus.

Leider, leider hat der Lebensmittelladen zugemacht, weil es drunten am Neckar einen Supermarkt gibt, der fast alles zu fast jeder Zeit hat. Und so billig. Da fahren wir dann mit 200 PS zum Einkaufen. Allerdings braucht unser Auto auf den ersten drei Kilometer 30 Liter pro hundert, weil der Motor noch kalt ist. Wenn wir Pech haben, ist der Motor richtig heiß, bis wir dort sind, weil uns ein Stau vor den zwei Ampeln aufgehalten hat. Wenn wir in dem riesigen Kaufladen alles gefunden haben, starten wir wieder mit kaltem Motor und fahren nach Hause. Hoffentlich haben wir nichts vergessen. Das Problem ist nur, dass wir alle älter werden und irgendwann ist Schluss mit dem Autofahren. Womöglich haben wir dann nicht mehr genügend Einkaufsmöglichkeiten vor Ort, das kann ungemütlich werden.

Vielleicht ist der Schlossplatz in der City pompöser, aber unser Mönchsteinplatz hat eine ungleich schönere Lage über dem Neckartal.



Wohnstift Mönchfeld Susanne-Urban-Haus

Mitten im Leben!



Dauerpflege
Kurzzeitpflege
Betreutes Wohnen

Fludernweg 14
70378 Stuttgart
T 0711 84909-0
www.seah.de





Der Mönchsteinplatz – die Piazza von Mönchfeld. Bild: Privat

Flankiert von einer außergewöhnlichen Kirche. Ein Wahrzeichen. Leider hat der Platz einen Mangel. Auf einer richtigen Piazza kann man im Straßencafé sitzen und Zeitung lesen oder mit dem Nachbar ein Schwätzchen halten. Es gibt dort Blechkuchen der Saison und die jungen Leute treffen sich auf ein Eis. Wer es eilig hat, nimmt zwei Kugeln zum Schlecken mit auf den Weg. Und alle beobachten nebenher das Spiel auf der Boule-Bahn. Dies ist kein leerer Traum, denn eine Gemeinde braucht einen lebendigen Treffpunkt, sonst ist sie bloß eine Ansammlung von Wohnungen, in denen Menschen vor Fernsehern sitzen und Bilder von exotischen Ländern anstauen. Ein funktionierender Platz ist

ein Anker für die Kinder, die nachwachsen und stolz sind auf ihren schönen Wohnort. Wo Leben ist, findet sich alles andere. Wo möglich auch ein neuer Lebensmittel-Laden.

Wo fangen wir an? Es gab einmal einen Runden Tisch der Bürger von Mönchfeld. Den sollten wir wieder einrichten. K. K.

Hinweis: Aus Datenschutzgründen wurde der Name des Leserbriefschreibers nicht ausgeschrieben.

Der Name und die Anschrift sind der Redaktion bekannt. Der Inhalt der Leserbriefe muss nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Raumausstattung

Peter Widmann

Bodenlegen - Tapezieren
Polstern - Dekorieren

Stuttgart-Mönchfeld im Einkaufszentrum
Telefon (0711) 8 49 29 74
Geöffnet nach Vereinbarung



Haus St. Ulrich

Das Haus mit Seeblick- mitten im Grünen

Haus St. Ulrich
Steinbuttstraße 25
70 378 Stuttgart-Mönchfeld
Tel.: 0711 / 84908-1012

Wir beraten Sie gerne!

Tagespflege von Montag bis Freitag

Die Leistungen können teilweise mit der Pflegeversicherung abgerechnet werden.

Kurzzeitpflege

Dauerpflege in 119 Einzel- und 10 Doppelzimmern

Alle ausgestattet mit Balkon und eigenem Bad.

Begegnungsstätte

Mittagstisch, Café, Kegelbahn, Musik, Vorträge, Filme
(gefördert durch die Stadt Stuttgart)

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



caritas
STUTTGART



Termine der Begegnungsstätte im Haus St. Ulrich, Steinbuttstr. 25, Mönchfeld September bis Dezember 2013

(Eingang barrierefrei von der Hechtstr.) Angebote für Jedermann. Alle sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei!

Dienstag, 10.09., um 14.00 Uhr
Zauber der Jahreszeiten

Bilder zum Entspannen, Deutsche Dokumentation 2006

Sonntag, 15.09., um 15.00 Uhr
Sonntagöffnung mit Musik

Unterhaltung für Jung und Alt
Mit dem Duo Harmonia

Dienstag, 17.09., um 14.00 Uhr
Musik, Musik, Musik!

Singen und musizieren für jedermann

Dienstag, 24.09., um 14.00 Uhr
Abenteurer Buch!

Die Geschichte des Buches.

Vortrag von Irene Müller

Dienstag, 01.10., um 14.00 Uhr
Musik, Musik, Musik!

Singen und musizieren für jedermann

Dienstag, 08.10., um 14.00 Uhr
Der Schmetterling

Französischer Spielfilm von 2002

Mit Michael Serrault

Dienstag, 15.10., um 14.00 Uhr
Musik, Musik, Musik!

Singen und musizieren für jedermann

Donnerstag, 17.10., 10.00-14.00 Uhr
Firma Senioren-Schuh

Verkauf in der Tagespflege

Sonntag, 20.10., um 15.00 Uhr
Sonntagöffnung mit Musik

Lieder aus den 30-er und 40-er Jahren.

Gedichte und Tanz mit den Miladies

Dienstag, 22.10., um 14.00 Uhr

Die heimischen Wiesenvögel:

Vogel des Jahres 2013 – die Bekassine

Diavortrag von Reinhard Macher

Dienstag, 29.10., um 14.00 Uhr

Musik, Musik, Musik!

Singen und musizieren für jedermann

Dienstag, 05.11., um 14.00 Uhr

Der Herrgott weiß, was mit uns geschieht

Deutsche Dokumentation von 1999

aus der Schwäbischen Alb

Sonntag, 10.11., um 15.00 Uhr

Sonntagöffnung mit Musik

Allzeit beliebte Melodien mit dem

1. Handharmonika-Club 1939 Cannstatt

Dienstag, 12.11., um 14.00 Uhr

Musik, Musik, Musik!

Singen und musizieren für jedermann

Dienstag, 19.11., um 14.00 Uhr

Mit dem Märchen-Teppich unterwegs

Märchen für Erwachsene.

Vortrag von Diana Monson

Dienstag, 26.11., um 14.00 Uhr
Musik, Musik, Musik

Singen und musizieren für jedermann

Dienstag, 03.12., um 14.00 Uhr

Mit dem Rucksack durch die Schweiz (1)

Diavortrag von Ruth Nikolay

(Teil 2 am 14.01.2014)

Sonntag, 08.12., um 15.00 Uhr

Sonntagöffnung mit Musik

Ein buntes Programm mit Alain Faniatte

Dienstag, 10.12., um 14.00 Uhr

Musik, Musik, Musik

Singen und musizieren für jedermann

Dienstag, 17.12., um 15.00 Uhr

Weihnachtsfeier

Bei Kaffee und Kuchen sorgt Martin

Halm, die „Stimme mit Herz“, für die

feierliche Stimmung. (Unkostenbeitrag

für Gäste: 5 €)

Dauertermine

Mittagstisch ohne Voranmeldung mit

drei Gängen, Mineralwasser und Salat-

bar zum Preis von 6 €.

Täglich von 11.45 bis 13.00 Uhr.

Das **Café Ulrich** in der Begegnungsstät-

te ist an sechs Tagen in der Woche von

15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Samstags

und an Feiertagen ist Ruhetag.

Café Ulrich



im Haus St. Ulrich
Steinbuttstraße 25
70378 Stgt-Mönchfeld
Tel.: 0711 / 84908-0

Tee - Kaffee - Cappuccino - Kuchen - Brezel - Eis - Wein - Bier

Öffnungszeiten: 15.00 -17.00 Uhr, täglich außer Samstag

Einmal im Monat Live-Musik. Im Sommer ist die Terrasse geöffnet.

Mittagstisch ohne Anmeldung: jeden Tag zwischen 11.45 und 13.00 Uhr

Selbstverständlich liefern wir Ihnen das Essen auch nach Hause.

Schneiden Sie bitte diese Anzeige aus und tauschen sie
gegen einen Kaffee oder Cappuccino im Café Ulrich ein!

Not sehen und handeln.
Caritas





SWSG. IN STUTTGART ZU HAUSE.

Die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) sorgt seit mehr als 75 Jahren dafür, dass möglichst viele Menschen ein attraktives Zuhause in Stuttgart zu fairen Preisen finden. Wir bauen Eigenheime und Eigentumswohnungen und bieten rund 18.000 Mietwohnungen an.

Als Unternehmen der Landeshauptstadt arbeiten wir aktiv daran, die Lebensqualität in Stuttgart zu steigern. Durch Modernisierung und Energieeinsparung

im Bestand. Mit besonderem Engagement für Familien, Kinder und ältere Menschen. Mit speziellem Augenmerk auf Integration und sozialen Ausgleich.

Die SWSG: In Stuttgart zu Hause.
Seit über 75 Jahren.

Das Kinder- und Jugendhaus M 9 informiert

Auch im Herbst bietet das Kinder- und Jugendhaus M 9 ein vielfältiges und interessantes Programm für Kinder und Jugendliche jeden Alters an und freut sich über viele Besucher.

Freitag 20.09.2013 um 15 Uhr „U16 Party“

Am Freitag, dem 20.09.2013, findet im Kinder- und Jugendhaus M9 die nächste U16-Party statt. Alle Jugendlichen unter 16 Jahre sind eingeladen bei uns im M9 zu feiern.

Geboten werden Euch neben angesagter Musik, tolle Spielmöglichkeiten, lecker Snacks und coole Drinks. Der Eintritt beträgt 1 €.

Die Party am 20.09. findet unter dem Motto „U16-Casino“ statt.

Also schmeiß' dich in dein bestes Outfit und versuch' bei typischen Casino- und anderen Spielen deine Chips zu vermehren und der Gewinner des Tages zu werden!

Sonntag 29.09.2013 von 14 bis 18 Uhr „Spiele- Rollschuh- Nachmittag“

Am 29.09.2013 findet ein weiteres Mal unser Spiele-Nachmittag für die ganze Familie von 14:00 bis 18:00 Uhr im M9 statt. In gemütlicher Runde können die aktuellsten, beliebtesten und kultigsten Gesellschaftsspiele ausprobiert werden. Zudem werden die neusten Spiele, die auf dem Markt sind, vorgestellt und professionell angeleitet. Die Spiele sind ab sechs Jahren geeignet. Bei gutem Wetter wird es nebenbei noch sportlich. Wer Lust hat, kann sich ein paar Rollschuhe ausleihen und auf unserem Gelände ein kleines Training genießen!

Freitag 18.10.2013 um 15 Uhr „U16 Party“

Am Freitag, dem 18.10.2013, findet im Kinder- und Jugendhaus M9 die nächste U16-Party statt. Alle Jugendlichen unter 16 Jahre sind eingeladen bei uns im M9 zu feiern.

Geboten werden Euch neben angesagter Musik, tolle Spielmöglichkeiten, lecker Snacks und coole Drinks. Der Eintritt beträgt 1 €.

Die Party am 18.10. findet unter dem Motto „Das Chaosspiel“ statt.

Dabei geht es darum, sich im Chaos zu recht zu finden, schnell Aufgaben zu erledigen und viele Punkte zu sammeln. Natürlich gibt es auch tolle Preise.

Wir freuen uns wenn du dabei bist!

Donnerstag 31.10.2012 16 Uhr

„Halloweenparty im M9“

Auch dieses Jahr wird der Oktober im Kinder- und Jugendhaus M9 ein schauriges Ende finden. Nämlich mit einer gruseligen, aber auch lustigen Halloweenparty für die ganze Familie.

Am Donnerstag, dem 31.10., können ab 16 Uhr Kinder und ihre erwachsenen Begleitung einen schönen Nachmittag mit einer unheimlichen Deko, leckeren Snacks und vielen Spielen erleben. Dafür müsst ihr nichts weiter tun, als da sein, mitmachen und mit einer möglichst grusligen Verkleidung zu kommen. Wir freuen uns auf euch!

Euer / Ihr M9-Team

Fragen und Tischreservierungen unter:

Kinder- und Jugendhaus M9 Makrelenweg
9a 70378 Stuttgart Tel: 0711/ 84 39 46

Mail: freiberg@jugendhaus.net

Sonntag 10.11.2013 11 Uhr

Bring- & Hol-Markt im Makrelenweg

Der Tauschmarkt für alle Bürger Jung und Alt, schwach oder stark, arm oder reich, ... Wir helfen uns gegenseitig. An diesem Tag kann nach Herzenslust bis 15:00 Uhr getauscht werden – ohne Altersgrenzen. Das Projekt „Gemeinsames Miteinander“ macht es möglich, alles in bedürftige Hände zu geben. Unser Stadtteilcafe hat geöffnet.

Freitag 15.11.2013 um 15 Uhr

„U16 Party“

Am Freitag, dem 15.11.2013, findet im Kinder- und Jugendhaus M9 die nächste U16-Party statt. Alle Jugendlichen unter 16 Jahre sind eingeladen bei uns im M9 zu feiern.

Geboten werden Euch neben angesagter Musik, tolle Spielmöglichkeiten, lecker Snacks und coole Drinks. Der Eintritt beträgt 1 €.

Die Party am 15.11. findet unter dem Motto „Reality-Cluedo“ statt.

Wie bei dem bekannten Brettspiel gilt es heraus zu finden, wer, wo und mit welcher Tatwaffe einen Mord verübt hat. Nur geschieht dies nicht auf dem Spielbrett sondern im ganzen M9-Haus. Es wird also spannend. Wir freuen uns wenn du dabei bist!

Sonntag 8.12.2013 um 14 Uhr

„Nikolausmarkt“

Advent, Advent, das erste Lichtlein brennt...

Zum Jahresende wollen wir besinnlich das Jahr 2013 ausklingen lassen. Hierzu laden

wir Sie herzlich zu

unserem Nikolausmarkt im Kinder- und Jugendhaus M9 am 8. Dezember um

14 Uhr ein. In vorweihnachtlichem Ambiente gibt es Kaffee und Kuchen, für die kleinen und großen Besucher eine Weihnachtsbäckerei und natürlich wird der Nikolaus vorbeischaun.



Freitag 13.12.2013 um 15 Uhr

„U16 Party“

Am Freitag, dem 13.12.2013, findet im Kinder- und Jugendhaus M9 die nächste U16-Party statt. Alle Jugendlichen unter 16 Jahre sind eingeladen bei uns im M9 zu feiern.

Geboten werden Euch neben angesagter Musik, tolle Spielmöglichkeiten, lecker Snacks und coole Drinks. Der Eintritt beträgt 1 €.

Die Party am 13.12. findet unter dem Motto „Die Weihnachtsparty“ statt.

Da Weihnachten schon vor der Tür steht, wollen wir gemeinsam mit heißem Kakao, Keksen, Extrem-Wichteln und vielem mehr schon mal Weihnachten vorfeiern. Wir freuen uns wenn du dabei bist!

Jeden Mittwoch von 14.30 bis 16 Uhr

„3, 2, 1 Jigger“

für: Jugendliche von 12 bis 16 Jahre

Trommelschläge und zwei Mannschaften, die mit großen Knüppeln und schwingenden Plastikketten aufeinander losgehen: Das ist Jigger!

Bei dieser Funsportart geht es darum, den Spielball („Jugg“) so oft wie möglich in das gegnerische Tor („Mal“) zu bringen. Während in jeder Mannschaft nur ein Spieler den Spielball berühren darf, gehen die anderen Spieler mit gepolsterten Sportgeräten („Pompfen“) gegeneinander vor, um die gegnerische Mannschaft am Punkten zu hindern.

Lerne im M9 diese neue Sportart kennen und werde Teil unseres M9-Teams!

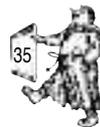
Jeden Donnerstag zwischen 16 und 18 Uhr

„Gitarren- u. Schlagzeug-Workshop“

Wolltest Du schon immer mal Schlagzeug oder Gitarre spielen lernen?

Dann ist der Anfängerkurs im M9 das Richtige für dich!

Jeden Donnerstag können Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren eine halbe Stunde zu zweit oder alleine die Grundtechniken bei-



der Instrumente lernen. Wenn Du eine eigene Gitarre hast, kannst Du sie gerne mitbringen. Also schau einfach vorbei!

Graffiti-Workshop im Kinder- und Jugendhaus M9

In den Herbstferien steht uns ein Graffiti-Künstler zur Seite und erklärt die nötigen Handgriffe, die man benötigt, um ein cooles Bild zu sprayen. Zudem kann man einiges über die Entwicklung der Graffiti-Szene lernen.

Ob Neulinge in der Szene oder erfahrene Sprayer; von 6 bis 12 Jahren können alle Interessierten an dem Ferienkurs teilnehmen.

Montag, 27.10.13, bis Mittwoch, 29.10.13, 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Teilnehmerbeitrag: 5 € pro Tag, inkl. Materialkosten.

Weitere Infos und Anmeldungen unter: **Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart, Tel: 0711/843946, Mail: freiberg@jugendhaus.net**

Wochenprogramm 2013 für Teenies und Jugendliche ab 12 Jahren im KJH M9

Dienstag:

18:00 - 21:00: Kickboxen (ab 15 Jahren)

18:00 - 19:00: Malschule (Workshop von Kolobok)

Mittwoch:

14:30 - 16:00: Jigger – der Endzeitsport (12 – 16 Jahre)

16:45- 18:00: Hip Hop Dance (10 – 14 Jahre)

18:00 - 19:00: Zumba

18:00 - 20:00: Küchenaction – schnippeln, ausprobieren, genießen (12 – 16 Jahre)

Donnerstag:

16:00 - 18:00: Gitarren- und Schlagzeugworkshop (12 – 16 Jahre)

16:30 / 17:30: R'n'B Dance

(Workshop von Kolobok)

17:00 - 19:00: Facebook-Sprechstunde – hier kannst Du deine Fragen stellen

17:30 - 21:00: Gardetanz (Workshop von KG Blau-Weiss)

18:00 - 21:00: Kickboxen (ab 15 Jahren)

21:45 - 23:45: Sport statt Suttner (Mitternachtsfußball in der Halle der BvS Realschule)

Freitag:

14:00 - 16:00: Jazzdance

16:00 - 18:00: Fitnessboxen – Fitnesstraining mit Kampfsportgrundlagen (12 – 16 Jahre)

18:00 - 20:00: Sport- und Spieleturniere (Tischtennis, Dart, Billard...) (12 – 19 Jahre)

18:30 - 20:00: Showtanz (Workshop von Kolobok)

Samstag:

18:00 - 20:00: „Wünsch Dir was“ – Du gestaltest das Programm

Info und Anmeldung unter:

Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart, Tel: 0711/843946, Mail: freiberg@jugendhaus.net

Schulferien

„Ferienbetreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule“

Schulferien und Sie müssen arbeiten?

Wie wär's mit: Ferienbetreuung im Kinder- und Jugendhaus M9!

Auch in diesem Schuljahr bieten wir wieder die Ferienbetreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule im Kinder- und Jugendhaus M9 an.

Die Schüler der ersten bis vierten Klassen werden in den Ferien jeweils von 8 bis 14 Uhr betreut. Eine offene Betreuung vor und nach der festen Betreuungszeit kann individuell auf Anfrage gewährleistet werden. Ein Mittagessen wird angeboten.

Auf dem Programm stehen kreative Werkangebote, Spielaktionen, Ausflüge, Sport-

angebote und noch vieles mehr. Wer Lust hat, kann auch bei der Zubereitung des Mittagessens helfen. Betreut werden die Kinder von einer pädagogischen Fachkraft und, je nach Gruppengröße, von einem ehrenamtlichen Helfer.

Die Kosten für die Betreuung liegen, je nach Anzahl der Betreuungstage und Anzahl der in der Familie lebenden Kinder, zwischen 5 € und 21 €. Familien, die Hilfen zum Lebensunterhalt erhalten oder von Arbeitslosigkeit betroffen sind, erhalten mit entsprechenden Nachweisen Rabatt bzw. Gebührenerlass.

Das Mittagessen kostet pro Tag 2 € und kann individuell dazu bestellt werden.

Wichtig: Anmeldeschluss ist 2 Wochen vor Ferienbeginn!

Sie können ihr Kind ab sofort bei uns anmelden!

Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart, Tel: 0711/843946, Mail: freiberg@jugendhaus.net

Larissa Demuth



Die Mitgliedschaft im Bürgerverein lohnt sich immer!

Unterstützen Sie unsere ehrenamtliche Arbeit im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger in unseren beiden Stadtteilen mit Ihrer Mitgliedschaft und werden Sie selbst aktiv bei uns.

Unsere Jahresmitgliedsbeiträge:

Einzelmitgliedschaft	25.– €
Ermäßigungen (für Schüler/innen, Studenten/innen Rentner/innen)	20.– €
Familien (einschließlich Kinder bis 18 Jahre)	35.– €

Die Narrenzunft Eschbachwald lädt ein zur Hocketse am 21. September 2013



Am Samstag, 21. September 2013, findet ab 14.30 Uhr die Hocketse der Narrenzunft Eschbachwald vor der evangelischen Kirche Mönchfeld statt, zu der alle Bürgerinnen und Bürger von Mönchfeld und Freiberg mit ihren Familien und Freunden herzlich eingeladen sind (bei schlechtem Wetter im evangelischen Gemeindehaus).

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein:

Kaffee und Kuchen – Bier/Getränke – Grillgut/Pommes – usw. – Bar ab 17.00 Uhr

Die Kleinen können sich wieder auf Kinderschminken freuen.

Narrenzunft Eschbachwald Mönchfeld



Handball-Nationaltrainer sucht neue Stars



Wir möchten wieder Weltmeister werden! Mit ungewöhnlichen Methoden sucht der Deutsche Handballbund bundesweit nach Nachwuchs. Auch in Stuttgart-Freiberg.

Mitte Mai waren die jungen Handballerinnen und Handballer der Freiburger Bertha-von-Suttner-Realschule total aus dem Häuschen: Kein geringer als der Bundestrainer Martin Heuberger persönlich besuchte ihre Schule. Mehr noch – er veranstaltete mit ihnen im Rahmen des Projektes

„HANDBALL-STARS GO SCHOOL“ ein ausgiebiges Training!

Das Nachwuchsprojekt von dem Deutschen Handballbund, der DKB Handball-Bundesliga und dem Sponsor Toyota richtete sich an Schülerinnen und Schüler von weiterführenden Schulen zwischen 11 und 17 Jahren. An 25 Schulen in ganz Deutschland trainierten Handball-Profis den Nachwuchs. Über 750 Schulen haben sich beworben – und die Bertha-von-Suttner-Schule kam in die enge Wahl!

Eine Chance für die Schule?

„Ganz gewiss“, antwortete Schul-Rektor Martin Reinhardt, der mit einem Fotoapparat das Training begleitete. „In der Nähe haben wir keinen Handballverein, allerdings Handballspielgemeinschaften.“ Und die Handball-Spiel-Vereinigung Stuttgart-Nord



(kurz: HSV) war mit von der Partie. Auch der Zweitligist TV Bitzenfeld stand Martin Heuberger tatkräftig zur Seite. Die „Wild Boys“ sind ebenfalls auf der Suche nach Talenten. Und wahrscheinlich wurde niemand enttäuscht.

Klein und Groß, Mädchen und Jungs – alle zusammen

Denn es ging richtig rund – zuerst in Parcours, dann im Wettbewerb zwischen vier Schul-Mannschaften. Diese waren nicht nach Geschlechtern sortiert: Und so konnte jede(r) zeigen, was er/sie kann. Es kam dabei oft nicht unbedingt auf die Kraft, sondern auf die Schnelligkeit und die Taktik an. Ein Augenschmaus!

„Wir sind noch einfache Leute“

Bundestrainer Martin Heuberger schmunzelte, als er auf die Riesenkluft zwischen den Fußballern und Handballern angesprochen wurde. Die Fußball-Nationalmannschaft fliegt zu ihren Spielen in Sondermaschinen und steigt in besten Hotels ab. Die Autorin hat aber die Handball-Nationalmannschaft beim Einsteigen in eine Billig-Maschine auf dem eher provinziellen Lübecker Flughafen ertappt!

Warum ist Martin Heuberger dann Handballer und nicht Fußballer geworden? Fit wäre er bestimmt für beide Sportarten gewesen? Und er hätte vielleicht viel mehr Geld verdienen können? Die Antwort war schlicht: Ein Nachbar hätte ihn auf seine Bega-

bung aufmerksam gemacht.

„Es hat mir immer sehr viel Spaß gemacht, Handball zu spielen“, sagte Heuberger. „Ich weiß nicht, ob ich für Fußball auch so viel Talent hätte“, gab er zu. Und lächelte.

Ja, wie der sportliche Weg der Schüler einmal geht, weiß man nicht ... Wichtig ist, dass die Sportlehrer der Hertha-von-Suttner-Schule diese Aktion initiiert und aktiv begleitet haben sowie dass 45 Schüler daran genommen haben! Und jetzt kann sich jeder Schüler überlegen, wie sportlich er oder sie bleibt ...

Renate Mischker



Villa Kunterbunt in Freiberg



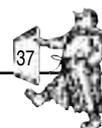
Da würde sich Pippi Langstrumpf freuen: Im Kleinen Ladenzentrum eröffnete ein neues Geschäft – in den ehemaligen Räumen der Schreibwarenhandlung Lenhardt geht es richtig farbenfroh zu!

Buntes Spielzeug und bunte Bilder bestimmen die Schaufenster des Ladens. Im Inneren gibt es aber auf zwei Etagen auch jede Menge andere Sachen. Zum Beispiel Spätzle-Pressen, Pfannen, Textilien, Sportartikel, Schreibwaren – und was das Herz sonst noch begehrt. Ganz im Stil eines Kolonialwarenladens.

Vadim Ditlev ist der Ladenbesitzer und erst 25 Jahre jung. Seit 2005 betreiben seine Eltern den „Mix Markt“ gleich nebenan. Der Jungunternehmer hat schon mit sechs Jahren im Familiengeschäft mit Freude ausgeholfen, erst in Russland, dann in Thüringen. In Stuttgart hat er Einzelhandelskaufmann gelernt. Nach der Ausbildung hat er zuerst im elterlichen Laden ausgeholfen. Dann für das Rote Kreuz gearbeitet und behinderte Kinder gefahren.

Als die Räume des Lenhardt-Geschäftes frei wurden, erkannte er seine Chance und gründete seine eigene Firma. Dabei will er nicht auf die Erfahrungen seiner Eltern verzichten. Und wie sind eine Erwartungen? Vadim Ditlev: „Ich möchte damit meinen Lebensunterhalt verdienen.“

Renate Mischker



Erweiterung im Sportpark Freiberg-Mönchfeld

Neue Sportkindertagesstätte und weitere Sportangebote für Kinder und Erwachsene

Die zweite Sportkita des TV Cannstatt wurde am 1. Juli 2013 in Betrieb genommen. Die ersten Kinder sind angekommen und haben sich bereits eingewöhnt. In den neuen Räumlichkeiten auf dem Vereinsgelände in S-Freiberg/-Mönchfeld finden außerdem zahlreiche Sport- und Bewegungsangebote für Jung und Alt statt. Durch die offizielle Eröffnung am 13.09.2013 werden die neuen Angebote im Sportpark Freiberg-Mönchfeld für die Bevölkerung geöffnet.

S-MÖNCHFELD- Die Erzieherin Leslie Lange, die zuvor Gruppenleiterin in der Sportkita Am Schnarrenberg war, ist nun für die neue Einrichtung in S-Freiberg/-Mönchfeld verantwortlich. „Die ersten Kinder sind schon angekommen. Die Eingewöhnungszeit dauert zwischen zwei bis vier Wochen“, meint sie. Platz gibt es in der neuen Sportkita des TV Cannstatt für insgesamt 35 Kinder. Diese werden in

In der Sportkita S-Freiberg/-Mönchfeld gibt es außerdem einen Rhythmik-Raum und eine Bewegungslandschaft. Dazu gehören ein Garten mit Bewegungsangeboten für unter Dreijährige, ein Hart- und Rasenplatz sowie eine Sporthalle im Untergeschoss. Vier mal wöchentlich gibt es für die Kita-Kinder ein von Sportfachkräften angeleitetes und von pädagogischen Mitarbeitern unterstütztes Sportangebot.

„Unsere Sport- und Bewegungserziehung ist auf die kindlichen Bedürfnisse und nicht auf Leistungssport ausgerichtet“, sagt Lange. Das Kita-Team pflegt einen familiären, herzlichen Umgangston. „Es ist uns ein großes Anliegen, dass sich die Kinder hier wohlfühlen. Und ebenso wichtig ist es für uns, die Kinder in ihrem Entwicklungsstand dort abzuholen, wo sie stehen“, so die Einrichtungsgleiterin.

Der neue Standort des TV Cannstatt in S-Freiberg/-Mönchfeld bietet zahlreiche weitere Angebote für Jung und Alt. Was den Abteilungssport betrifft, so trainieren hier vier Mannschaften im Kegelsport. Im Fußball findet das Training für die Bambini bis hin zur B-Jugend statt. „Ab September trainiert hier auch die Fußball Herrenmannschaft“, erklärt der Sportwissenschaftler Dr. Abigail Perea, der für die Sportangebote verantwortlich ist. Im Rahmen der Ganztagesbetreuung macht der TV Cannstatt außerdem Sportangebote für Schulen. So bestehen über das vom Sportamt der Stadt geförderte Programm Kitafit bereits Kooperationen mit der Altenburg-, Schiller- und Eichendorffschule.

Auch im Bereich der frühkindlichen Bewegungserziehung bestehen mehrere Angebote. Zwei mal wöchentlich findet ab September Mini-KiSS für 1,5- bis Dreijährige statt. Kinder von drei bis fünf Jahren gehen in die Kindersportschule (KiSS). Darüber hinaus findet immer dienstags um 17 Uhr „Kinder-Yoga“ für Teilnehmer ab acht Jahre statt. „Für die Fünf- bis Zehn-



Das Team der Sport-Kita mit der Leiterin, Frau Leslie Lange (ganz links)

zwei Gruppen aufgeteilt. 25 Plätze stehen im Krippenbereich für die unter Dreijährigen zur Verfügung. Die altersgemischte Gruppe der über Dreijährigen verfügt über zehn Plätze. Aktuell gibt es noch freie Plätze im Krippenbereich. Dort werden alle zwei Wochen neue Kinder aufgenommen. „Wir bieten Ganztagesplätze mit einer Betreuung von 7.30 bis 16.30 Uhr an“, erklärt Lange. Während der Kernzeit von 9 bis 14 Uhr sollten alle Kinder anwesend sein.

Viel Zuspruch erfuhr die neue Sportkita auch auf dem vergangenen Bürgerfest Mönchfeld/Freiberg. „Es waren viele Besucher da und wir bekamen zahlreiche positive Rückmeldungen für unsere neue Einrichtung“, so Lange. In den großzügigen, bewegungsfördernden und modern eingerichteten Räumen wurde ein einfallreicher Bewegungs-Parcours aufgebaut.



Axel Rahm (Präsidiumsmitglied), Leslie Lange (Einrichtungsleiterin), Silke Hachenberg (Geschäftsführerin) und Roland Schmid (Präsident TVC) bei der Schlüsselübergabe am 1. Juli 2013.

Bilder: TV Cannstatt

jährigen gibt es außerdem Tanz und Gymnastik. Der Hip-Hop-Kurs ist für Teenies ab zehn Jahre gedacht“, so Perea. Auch die Erwachsenen können am neuen Standort in S-Mönchfeld zahlreiche Kurse besu-

chen. Angefangen mit Frauen Fit, über Rückenfitness für Männer, bis hin zu Pilates, Bodybalance, Yoga, Brasil, Zumba oder Tae Bo. Der Kurs „Fünf Esslinger“ bietet Gymnastik für Teilnehmer ab 50

Jahre. Nähere Informationen und Anmeldungen zu den Kursen im Internet unter www.tvcannstatt.de

Silke Hachenberg

Turnverein Cannstatt

Kinder- & Jugendsport



Mehr Infos unter www.tvcannstatt.de

Ein guter Einstieg in den Sport bildet eine wichtige Grundlage für das ganze Leben.

Wir bieten von ganz klein, ab der Pampersliga über Zwergenturnen, Eltern/Kind-Turnen bis ins Teeniealter viele **altersgemäße Sportangebote** ohne Leistungsdruck.

TV Cannstatt 1846 e.V.
Am Schnarrenberg 10
70376 Stuttgart
Tel.: 0711/52 08 94 60

**Sport und Spiel
in guten Händen!**



Turnverein
Cannstatt
1846 e.V.

Termine

**ohne Angabe des Veranstaltungsorts
finden in der Regel statt im
Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld
Adalbert-Stifter-Straße 9
70437 Stuttgart-Freiberg**

Dauertermine

Cafeteria im Bürgerhaus

Jeden Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr.

Spiele-Nachmittag

Jeden 2. und 4. Mittwoch ab 15.00 Uhr.

Mit Karten-, Brett- und Würfelspielen.

Termine des Bürgervereins:

Sprechstunden des Vorstands

Jeden Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr

Telefon: 0711-810 77 90.

Telefax: 0711-810 77 91. E-Mail:

buergerverein@freibergmoenchfeld.org

Sprechstunden für die Reservierung

von Räumen im Bürgerhaus

Jeden Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr

Jeden Freitag 16.00 – 18.00 Uhr

Telefon: 0711-810 77 90;

Telefax: 0711-810 77 91. E-Mail:

buergerverein@freibergmoenchfeld.org

Bürgerabende des Bürgervereins

Montag, 16.09.2013 um 19.30 Uhr

Politischer Bürgerabend mit den

Kandidaten zur Bundestagswahl

Freitag, 11.10.2013 um 19.30 Uhr

Folkloreabend mit Gruppen aus

Verschiedenen europäischen Ländern

Freitag, 22.11.2013 um 19.30 Uhr

Thema: Krebserkrankungen

Runder Tisch Freiberg-Mönchfeld

Vorschläge und Anregungen jeden

1. Mittwoch im Monat in der Sprech-

stunde des Vorstands.

Deutsch-Russ. Schreibwerkstatt

Jeden 2. Sonntag im Monat

von 12.00 bis 15.00 Uhr

Karl-May-Freunde im Bürgerhaus

Immer am Sonntag, den 15.09. und

24.11.2013, jeweils um 15.00 Uhr

Aktuelle Termine

Kulturkreis Freiberg-Mönchfeld

Sonntag, 15. Sept. 2013, 18.00 Uhr

New Solid Jazz mit „Swing, Dixie; Jazz“

(Eintritt 10 €)

Sonntag, 13. Okt. 2013, 18.00 Uhr

„Die Drahtzieherinnen“ mit Kabarett

am Faden (Eintritt 10 €)

Sonntag, 17. Nov. 2013, 18.00 Uhr

Trio For me-dable „Französische

Chansons“ (Eintritt 10 €)

Sonntag, 08. Dez. 2013, 18.30 Uhr

Onnen Chor „Adventskonzert“

(Eintritt 12 €)

Kartenvorverkauf in den Filialen der
BW-Bank in Freiberg und Mönch-

feld. Reservierung: 0711-

843138 oder per E-Mail:

udoebe@t-online.de



Alle Veranstaltungen im Bürgerhaus,
Freiberg und Mönchfeld, Adalbert-Stifter-
Straße. 9; mit Bewirtung.

Stadtteilbücherei Freiberg

Kaufpark Freiberg, Ad.-Stifter-Str. 101

Telefon: 0711-216-5480

Leseohren aufgeklappt!

Jeden Montag ab 16.00 Uhr.

Eine Geschichte nur für Dich!

Stuttgarter Vorlesepaten entdecken mit

Dir die Welt der Kinderliteratur.

Computersprechstunde

Montags von 09.30 bis 10.30 Uhr

Am 05.09.; 17.10.; 14.11. und 12.12.13

Sie haben Fragen rund um das Thema

Computer und Internet? Herr Christopher

Fichtner hilft Ihnen gerne weiter. Die

Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen

werden in der Stadtteilbücherei entgegen-

genommen.

Klicken mit Durchblick – Hol Dir den

Internetführerschein

Donnerstag und Freitag um 15.00 Uhr

Alles über Chat, Suchmaschinen, E-Mail,

Surfen, Werbung und Sicherheit im

Internet. Für Kinder ab 8 Jahren. Termine

auf Anfrage.

Hos Gediniz. Dienstag um 16.00 Uhr

Am 08.10.; 05.11. und 03.12.2013

Herzlich willkommen zu einem türki-

schen Nachmittag mit Nilgün Kabakulak.

Geschichten, Bastel- und Schreibspiele

zu ausgewählten Themen für Kinder und

ihre Familien.

Pippilothek???: eine Bibliothek wirkt

Wunder. Mittwoch, 18.09.13, 10.00 Uhr

BilderbuchShow nach dem Bilderbuch

von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer.

Ein hungriger Fuchs wird von einer

frechen Maus von der Jagd abgelenkt und

in die Welt der Bibliothek eingeführt.

Dabei entsteht eine ganz besondere

Freundschaft. Für Gruppen ab 5 Jahren.

Der kleine Bär und die 6 weißen Mäuse

Freitag, 20.09.2013 um 10.00 Uhr

Generationenübergreifende Bilderbuch-

Show nach dem Buch von Chris Wormell

Für Kinder und Senioren.

Mittwoch, 20.11.2013 um 10.00 Uhr

Auf seinem Abendspaziergang begegnet

Der kleine Bär 6 weißen Mäusen. Sie

Haben sich verlaufen und Angst vor

Eulen, Schlangen und Füchsen. Da hören

sie auch schon den Schrei einer Eule.

Doch Der kleine Bär weiß Rat. Für

Kinder-Gruppen ab 3 Jahren.

LEA Leseclub: Lesen Einmal Anders

Donnerstag, 26.09.2013, 18 bis 20 Uhr

LEA Leseclub ist ein Lesekreis für

Erwachsene mit und ohne Behinderung,

der sich einmal im Monat zum gemeinsa-

men Lesen und gemütlichen Beisammen-

sein trifft.

Jeder kann mitmachen! Man muss nicht

lesen können! Man muss nur Lust auf

Bücher und Geschichten haben! Wir lesen

gemeinsam „Das Schicksal ist ein mieser

Verräter“ von John Green.

Treffpunkt: Stadtteilbücherei Münster,
Moselstr. 25; 70376 Stuttgart. Mit klei-

ner Bewirtung. Anmeldung erforderlich.

Donnerstag, 24.10.2013, 18 bis 20 Uhr

Treffpunkt diesmal: Haus am See (Max-

Eyth-See), Mühlhäuser Straße 311;

70378 Stuttgart. Anmeldung erforderlich.

Donnerstag, 28.11.2013, 18 bis 20 Uhr

Treffpunkt diesmal: CANN (Jugendhaus),

Kegelenstraße 21; 70372 Stuttgart. Mit

kleiner Bewirtung. Anmeldung erforder-

lich.

Mein Bär braucht eine Mütze

Donnerstag, 24.10.2013, 09.30 Uhr

Ein Theaterstück mit dem Figurentheater

hands & company.

Emma und der blaue Dschinn

Mittwoch, 13.11.2013 um 09.30 Uhr

Szenische Lesung mit der Württembergi-

schen Landesbühne Esslingen nach dem

Buch von Cornelia Funke.

Emma wünscht sich manchmal weit weg

von ihren nervigen Brüdern. Deshalb ist

sie auch gern am Meer, zusammen mit

ihrem wurstbeinigen Hund Tristan. Da

entweicht aus einer angespülten Flasche

ein außergewöhnlicher kleiner blauer

Dschinn. Sein Nasenring wurde gestoh-

len, die Quelle seiner Größe und Macht.

Klar, dass Emma ihm hilft, den Ring

zurück zu gewinnen.

Für Schulklassen der Stufen 3 – 5.

Vidal Sassoon

Donnerstag, 14.11.2013 um 18.30 Uhr

Ein Vortrag von Elena Mirozenskaia in

russischer Sprache. Im Rahmen der Jüdi-

schen Kulturwochen Stuttgart spricht

Elena Mirisenskaia über Leben und Werk

des britischen Friseurs Vidal Sassoon.

Nachdem dieser 1948 für den israelischen

Unabhängigkeitskrieg als Soldat ge-

kämpft hatte, kam er nach England

zurück und widmete sich seiner Friseur-

karriere. Mit der Erfindung des „Bobs“

revoluzionierte er die Haarmode.

Bücherherbst. Di., 26.11.13; 19 Uhr

Mit Christel Freitag und Dr. Wolfgang

Niess.

Wie jedes Jahr anlässlich der Buchwo-

chen erwartet Sie ein unterhaltsamer und

informativer Abend. Bei Brezel und Wein

stellen Christel Freitag und Dr. Wolfgang

Niess im Dialog eine Interessante

Auswahl aus der Flut der Buch-Neu-

erscheinungen vor.

Engel Elias wünscht sich was

Mittwoch, 04.12.2013 um 10.00 Uhr

BilderbuchShow nach dem Buch von

Gaby Scholz, mit Bildern von Betina

Gotzen-Beek.

Seit 112 Jahren arbeitet Elias als Bäcker-

Engel. Er würde so gerne einmal in die

Wunschzettelabteilung versetzt werden.

Doch Petrus stellt ihm eine Aufgabe: Er

muss binnen eines Tages eine gute Tat auf

der Erde vollbringen...

Für Kindergruppen ab 3 Jahren.